



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM KOBLENZ

Polizeiliche Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Koblenz

Jahresbericht 2021

Impressum

Polizeipräsidium Koblenz

Moselring 10/12

56068 Koblenz

E-Mail: ppkoblenz@polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Abbildungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Einleitung	7
1.1. Erläuterung.....	8
1.2. Begriffserklärungen.....	8
2. Stand 2021 und Entwicklung	11
2.1. Stand 2021	11
2.2. Entwicklung der Straftaten seit 2017.....	11
2.3. Entwicklung der Bevölkerung im Präsidiabereich seit 2017.....	12
3. Die Obergruppen	13
3.1. Straftaten gegen das Leben – SZ 000000.....	14
3.2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung –SZ 100000	15
3.3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit – SZ 200000.....	16
3.4. Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) – SZ 3***00.....	17
3.5. Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl) – SZ 4***00...	18
3.6. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000.....	19
3.7. Sonstige Straftatbestände (gem. StGB) – SZ 600000	20
3.8. Strafrechtliche Nebengesetze – SZ 700000.....	21
4. Ausgewählte Deliktbereiche.....	22
4.1. Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer – SZ 210000	22
4.2. Körperverletzung – SZ 220000	23
4.3. Gefährliche und Schwere Körperverletzung – SZ 222000.....	24
4.4. Ladendiebstahl – SZ 326*00.....	25
4.5. Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen – SZ 410*00.....	26
4.6. Wohnungseinbruchdiebstahl – SZ 435*00	27
4.7. Tageswohnungseinbruchdiebstahl – SZ 436*00	28

4.8.	Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen – SZ 450*00	29
4.9.	Betrug – SZ 510000.....	30
4.10.	Sachbeschädigung – SZ 674000.....	31
4.11.	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen - SZ 674300	32
4.12.	Rauschgiftkriminalität – Summenschlüssel 891000	33
4.13.	Gewaltkriminalität – Summenschlüssel 892000.....	37
4.14.	Gewalt im öffentlichen Raum.....	38
4.15.	Wirtschaftskriminalität – Summenschlüssel 893000	40
4.16.	Cybercrime – Summenschlüssel 897000	42
4.17.	Umweltkriminalität – Summenschlüssel 898000.....	44
4.18.	Straßenkriminalität – Summenschlüssel 899000	45
5.	Tatverdächtige.....	47
5.1.	Kinder/Jugendliche/Heranwachsende.....	47
5.2.	Nichtdeutsche Tatverdächtige.....	49
6.	Opfer	49
6.1.	Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht	50
6.2.	Opfer untergliedert nach Delikten	51

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte des Dienstgebiets.....	7
Abbildung 2: Grafische Darstellung der Entwicklung der Straftaten seit 2017.....	11
Abbildung 3: Grafische Übersicht zur Verteilung der Straftaten in den Obergruppen.....	13
Abbildung 4: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straftaten gegen das Leben.....	14
Abbildung 5:Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	15
Abbildung 6: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
Abbildung 7: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)	17
Abbildung 8: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)	18
Abbildung 9: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte.	19
Abbildung 10: Grafische Darstellung der Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände (gem. StGB)	20
Abbildung 11: Grafische Darstellung der Fallzahlen der strafrechtlichen Nebengesetze.....	21
Abbildung 12: Grafische Darstellung der Fallzahlen Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	22
Abbildung 13: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Körperverletzungen	23
Abbildung 14: Grafische Darstellung der Fallzahlen im Bereich Gefährliche und Schwere Körperverletzung.....	24
Abbildung 15:Grafische Darstellung der Fallzahlen des Ladendiebstahls	25
Abbildung 16: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro- , Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26
Abbildung 17: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls	27
Abbildung 18: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchdiebstahls	28
Abbildung 19: Grafische Darstellung der Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen.....	29
Abbildung 20: Grafische Darstellung der Fallzahlen im Bereich Betrug	30
Abbildung 21: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Sachbeschädigungen	31
Abbildung 22:Grafische Darstellung der Fallzahlen der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32

Abbildung 23: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität.....	33
Abbildung 24: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rauschgiftdelikte nach dem BtMG .	34
Abbildung 25: Grafische Darstellung der Fallzahlen der allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG	35
Abbildung 26: Grafische Darstellungen der Fallzahlen des illegalen Handelns und Schmuggelns von BtM.....	36
Abbildung 27: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Gewaltkriminalität	38
Abbildung 28: Grafische Darstellung der Fallzahlen Gewalt im öffentlichen Raum	39
Abbildung 29: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität	42
Abbildung 30: Grafische Darstellung der Fallzahlen Cybercrime	43
Abbildung 31: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Umweltkriminalität.....	44
Abbildung 32: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straßenkriminalität	46
Abbildung 33: Fallzahlen der Tatverdächtigen 2017 bis 2021	48

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklungen der Straftaten seit 2017	11
Tabelle 2: Entwicklung der Bevölkerung im Präsidiabereich seit 2017	12
Tabelle 3: Obergruppen der Straftaten	13
Tabelle 4: Fallzahlen der Straftaten gegen das Leben.....	14
Tabelle 5: Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	15
Tabelle 6: Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	16
Tabelle 7: Fallzahlen des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)..	17
Tabelle 8: Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)	18
Tabelle 9: Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte	19
Tabelle 10: Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände (gem. StGB).....	20
Tabelle 11: Fallzahlen der strafrechtlichen Nebengesetze.....	21
Tabelle 12: Fallzahlen Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	22
Tabelle 13: Fallzahlen der Körperverletzungen.....	23
Tabelle 14: Fallzahlen im Bereich Gefährliche und Schwere Körperverletzung	24
Tabelle 15: Fallzahlen des Ladendiebstahls	25
Tabelle 16: Fallzahlen des Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro- , Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	26
Tabelle 17: Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls	27
Tabelle 18: Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchdiebstahls	28
Tabelle 19: Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen.....	29
Tabelle 20: Fallzahlen im Bereich Betrug	30
Tabelle 21: Fallzahlen der Sachbeschädigungen	31
Tabelle 22: Fallzahlen der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen	32
Tabelle 23: Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität.....	33
Tabelle 24: Fallzahlen der Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	34
Tabelle 25: Fallzahlen der allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG.....	35
Tabelle 26: Fallzahlen des illegalen Handelns und Schmuggelns von BtM.....	36
Tabelle 27: Tabellarische Übersicht der Rauschgifttoten	37
Tabelle 28: Fallzahlen der Gewaltkriminalität	37

Tabelle 29: Fallzahlen Gewalt im öffentlichen Raum	39
Tabelle 30: Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität	41
Tabelle 31: Fallzahlen Cybercrime	43
Tabelle 32: Fallzahlen der Umweltkriminalität.....	44
Tabelle 33: Fallzahlen der Straßenkriminalität	45
Tabelle 34: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2017.....	47
Tabelle 35: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2018.....	47
Tabelle 36: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2019.....	47
Tabelle 37: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2020.....	48
Tabelle 38: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2021.....	48
Tabelle 39: Fallzahlen der nichtdeutschen Tatverdächtigen 2020 und 2021 im Vergleich	49
Tabelle 40: Fallzahlen der Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht.....	50
Tabelle 41: Fallzahlen der Opfer im Jahr 2021	51
Tabelle 42: Opfergefährdungszahlen im Jahr 2021	51

Abkürzungsverzeichnis

PKS	Polizeilichen Kriminalstatistik
SZ	Schlüsselzahl
TV	Tatverdächtige
AQ	Aufklärungsquote
HZ	Häufigkeitszahl
OGZ	Opfergefährdungszahl
StGB	Strafgesetzbuches
BtM	Betäubungsmittel
BtMG	Betäubungsmittelgesetz

Einleitung

Das Polizeipräsidium Koblenz deckt mit seiner geografischen Zuständigkeit ein Gebiet von 6.254 Quadratkilometern ab.

Diese Behörde, als größtes Polizeipräsidium in Rheinland-Pfalz, betreut mit ca. 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.242.426 Einwohner¹.

Der territoriale Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz umfasst die kommunalen Gebietsgrenzen von acht Landkreisen und der kreisfreien Stadt Koblenz, in welcher das Präsidium mit den Abteilungen Polizeieinsatz und Polizeiverwaltung seinen Hauptsitz hat.

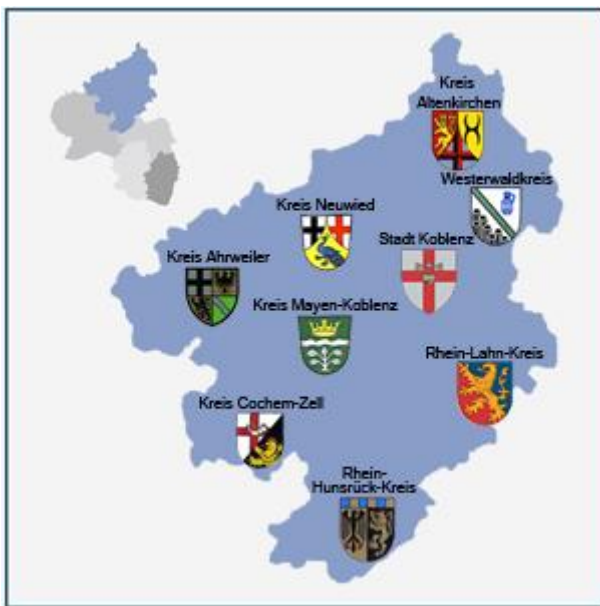


Abbildung 1: Karte des Dienstgebiets

Die polizeilichen Aufgaben werden von

- 4 Polizeidirektionen mit 23 Polizeiinspektionen, 4 Polizeiwachen und 4 Kriminalinspektionen,
- 1 Kriminaldirektion mit einer Kriminalinspektion und einer Zentralen Kriminalinspektion,
- 1 Verkehrsdirektion mit 3 Polizeiautobahnstationen

wahrgenommen.

1. Quelle: Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz, Stand 01.01.2021

1.1. Erläuterung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind

- Ordnungswidrigkeiten,
- politisch motivierte Kriminalität, Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und § 22a StVG (Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen)
- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden

Die PKS wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde. Hierdurch ergibt sich in der Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat unter Umständen erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein als ungeklärt erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden, was zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr führt. Hierdurch können im Einzelfall, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100% entstehen.

1.2. Begriffserklärungen

Jede bekannt gewordene Straftat wird als **Fall** gewertet und erfasst.

Bei der Erfassung unterscheidet man zwischen einer Vielzahl kriminologischer Bezeichnungen. Diesen Deliktsbezeichnungen wird eine entsprechende **Schlüsselzahl (SZ)** zugeordnet. Seit dem 01.01.2008 gilt der bundeseinheitliche 6-stellige Erfassungsschlüssel. Die Kriminalitätsentwicklung kann damit differenzierter abgebildet werden als mit den zuvor gültigen 4-stelligen Schlüsselzahlen.

Der Straftatenkatalog ist aufgebaut nach Obergruppen (z.B. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000) und Hauptgruppen (beispielsweise Betrug – SZ 510000) mit Einzeldelikten (z.B. Warenbetrug – SZ 511300).

Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, werden nur einmal gezählt. Werden ihnen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, werden sie für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter "Student/Schüler" erfasst.

Bei Vergleichen mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nicht-deutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr in der BRD aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie sich illegal Aufhaltende in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Altersgruppen

Personen werden bezeichnet als

Kinder:	vor Vollendung des	14. Lebensjahres
Jugendliche:	ab Vollendung des	14. Lebensjahres bis unter 18 Jahren
Heranwachsende:	ab Vollendung des	18. Lebensjahres bis unter 21 Jahren
Erwachsene:	ab Vollendung des	21. Lebensjahres

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden (siehe auch "1.1 Erläuterungen" zur PKS).

Aufklärungsquote = $\text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordene Fälle}$.

Die **Häufigkeitszahl (HZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Tag, der dann besonders genannt ist. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus, also das zahlenmäßige Risiko, Opfer einer Straftat zu werden.

$$\text{HZ} = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind.

Opfergefährdungszahl (OGZ) ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden. Diese Zahl ist somit wesentlich aussagekräftiger als die absolute Opferanzahl, um eine Aussage über die tatsächliche Gefährdung unterschiedlicher Altersgruppen zu treffen:

$$\text{OGZ} = \text{Opfer} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

2. Stand 2021 und Entwicklung

2.1. Stand 2021

Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz insgesamt 58.962 Straftaten registriert. Die Aufklärungsquote liegt bei 64,3 Prozent. Die Häufigkeitszahl beträgt 4.737 Fälle pro 100.000 Einwohner.

2.2. Entwicklung der Straftaten seit 2017

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	70.804	- 4.841	- 6,4%	44.409	62,7%
2018	67.484	- 3.320	- 4,7%	42.632	63,2%
2019	67.039	- 445	- 0,7%	42.670	63,6%
2020	63.642	- 3.397	- 5,1%	41.715	65,5%
2021	58.962	- 4.680	- 7,4%	37.907	64,3%

Tabella 1: Entwicklungen der Straftaten seit 2017

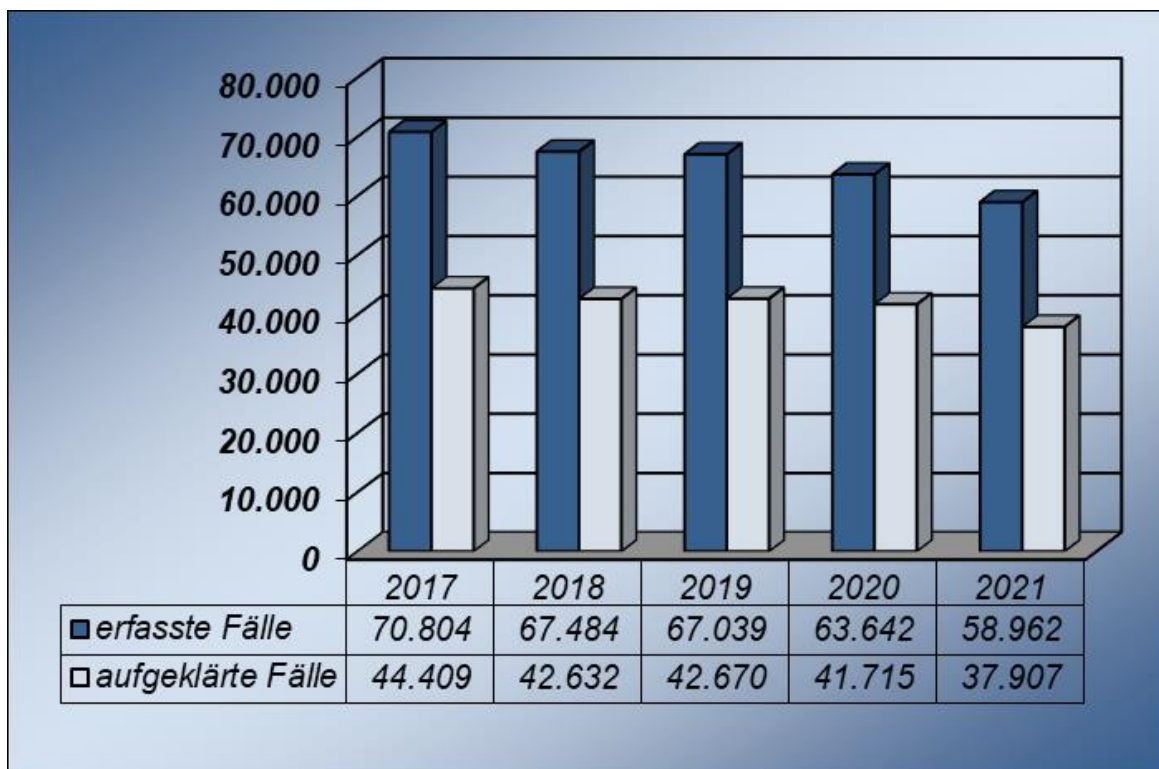


Abbildung 2: Grafische Darstellung der Entwicklung der Straftaten seit 2017.

Im Jahr 2021 ist im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz ein Rückgang der registrierten Straftaten um 7,4 Prozentpunkte zu verzeichnen. Gleichzeitig sank die Aufklärungsquote um 1,2 Prozentpunkte auf 64,3 Prozent.

2.3. Entwicklung der Bevölkerung im Präsidentialbereich seit 2017

Bevölkerung	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	1.237.319	1.238.194	1.240.489	1.242.426	1.244.755
männlich	610.802	611.661	613.019	614.366	615.675
weiblich	626.517	626.533	627.470	628.060	629.080
Kinder	149.885	151.206	152.982	155.092	157.574
Jugendliche	50.363	48.884	47.336	46.130	45.456
Heranwachsende	41.577	40.645	39.631	38.317	36.980
21 Jahre bis unter 60	639.484	636.325	634.139	630.207	625.454
60 Jahre und älter	356.010	361.134	366.401	372.680	379.291

Tabelle 2: Entwicklung der Bevölkerung im Präsidentialbereich seit 2017

3. Die Obergruppen

Straftaten	Anzahl der Straftaten	Prozentualer Anteil an allen Straftaten
Straftaten gegen das Leben	19	0,03%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.262	2,1%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.355	17,6%
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7.854	13,3%
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.798	6,4%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9.650	16,4%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	17.618	29,9%
Strafrechtliche Nebengesetze	8.406	14,3%

Tabelle 3: Obergruppen der Straftaten

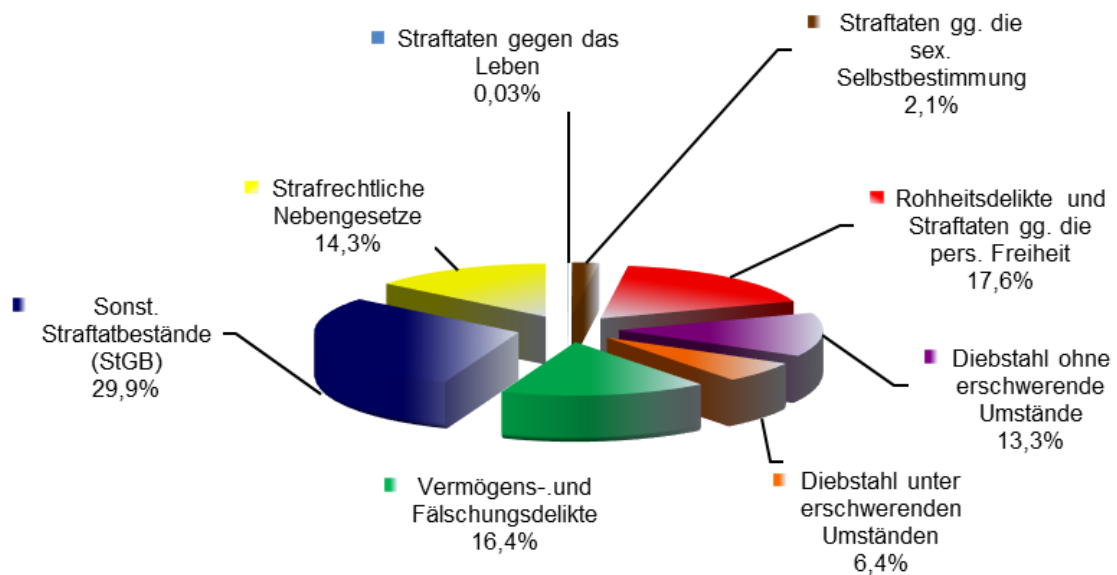


Abbildung 3: Grafische Übersicht zur Verteilung der Straftaten in den Obergruppen

3.1. Straftaten gegen das Leben – SZ 000000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	33	+ 4	+ 13,8%	32	97,0%
2018	29	- 4	- 12,1%	28	96,6%
2019	20	- 9	- 31,0%	20	100%
2020	29	+ 9	+ 45,0%	28	96,6%
2021	19	- 10	- 34,5%	19	100%

Tabelle 4: Fallzahlen der Straftaten gegen das Leben

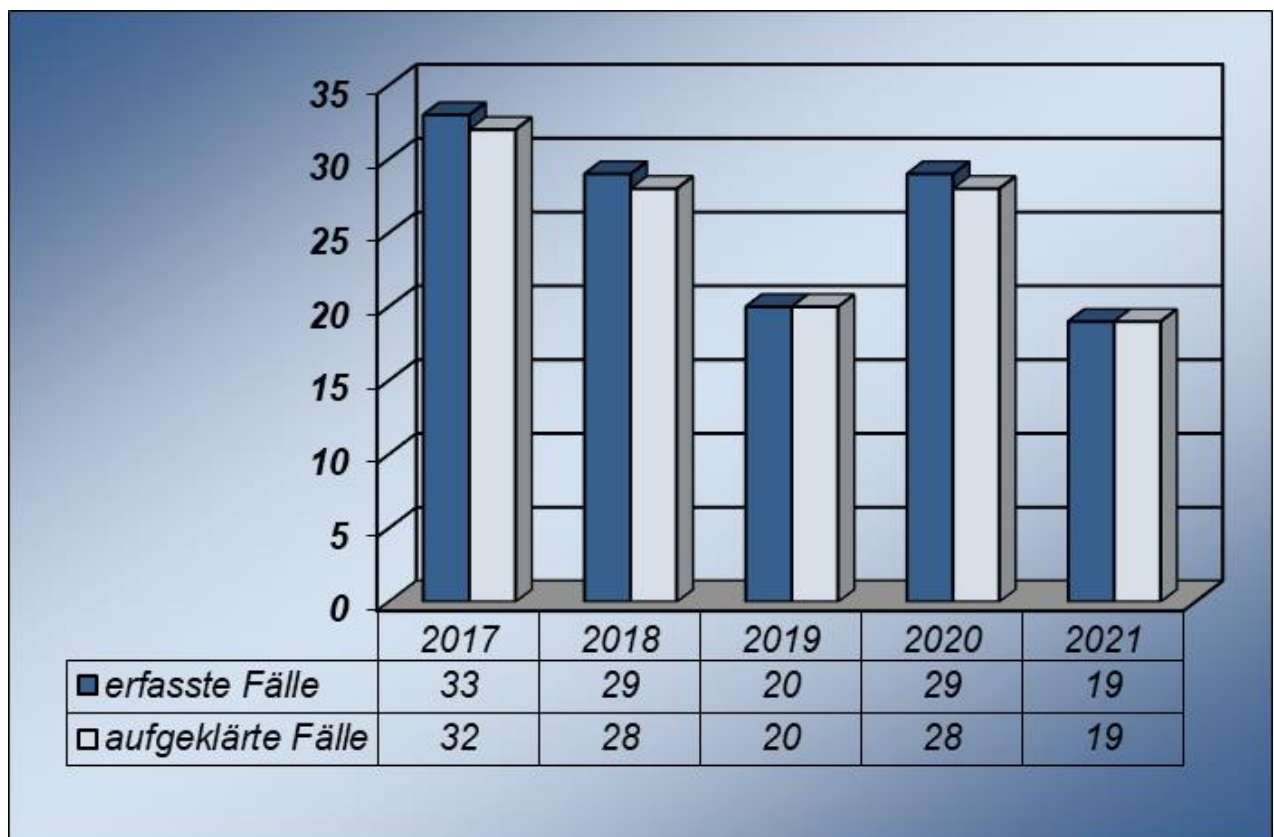


Abbildung 4: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straftaten gegen das Leben

Bei den sogenannten Tötungsdelikten wurden im Berichtszeitraum 19 Fälle erfasst, hiervon waren 8 Versuchstaten. Die Aufklärungsquote liegt bei 100 Prozent.

3.2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung –SZ 100000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	780	+ 155	+ 24,8%	646	82,8%
2018	906	+ 126	+ 16,2%	763	84,2%
2019	959	+ 53	+ 5,8%	833	86,9%
2020	1.089	+ 130	+ 13,6%	966	88,7%
2021	1.262	+ 173	+ 15,9%	1.129	89,5%

Tabelle 5: Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

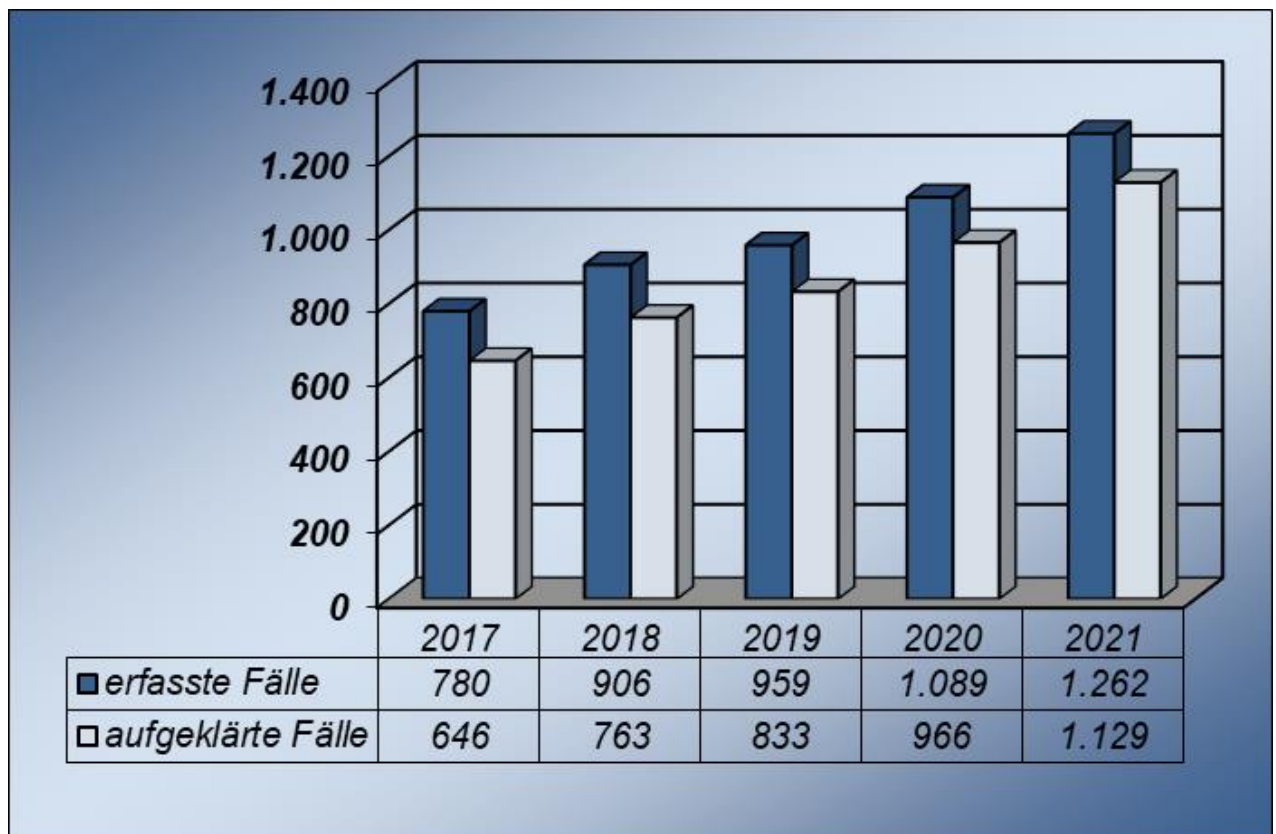


Abbildung 5: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Der Einfluss des Internets als Tatmittel bei Sexualdelikten ist in den letzten Jahren konstant gestiegen, was zu einer Steigerung der Fallzahlen führt. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich stieg um 0,8 Prozentpunkte an und liegt bei 89,5 Prozent.

3.3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit – SZ 200000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	11.868	- 123	- 1,0%	10.675	89,9%
2018	11.561	- 307	- 2,6%	10.438	90,3%
2019	11.524	- 37	- 0,3%	10.382	90,1%
2020	11.419	- 105	- 0,9%	10.408	91,1%
2021	10.355	- 1.064	- 9,3%	9.443	91,2%

Tabelle 6: Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

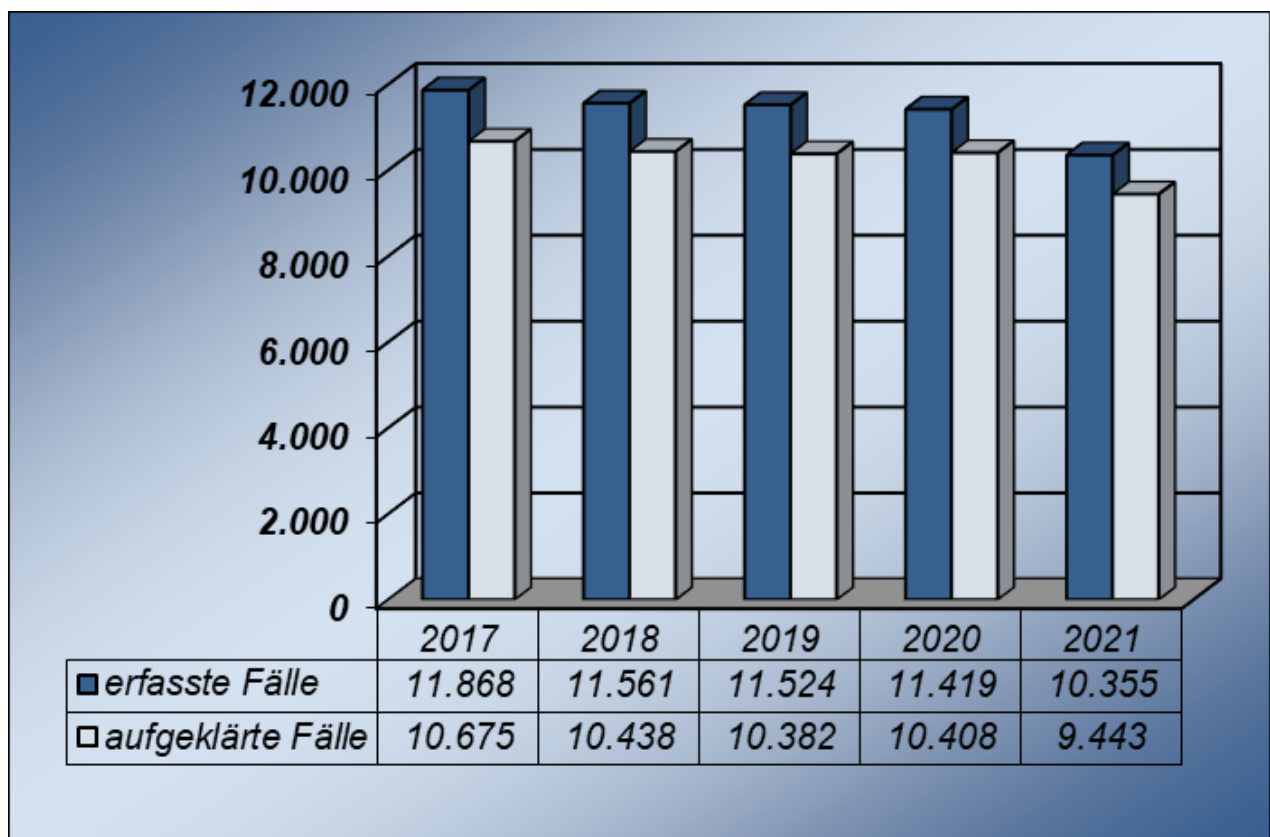


Abbildung 6: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind seit Jahren rückläufig. Mit 61,8 Prozent machen die Körperverletzungen (siehe Seite 23) den Großteil der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit aus. Die Aufklärungsquote liegt bei 91,2 Prozent.

3.4. Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) – SZ 3***00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	11.722	- 1.288	- 9,9%	4.441	37,9%
2018	10.982	- 740	- 6,3%	4.206	38,3%
2019	10.663	- 319	- 2,9%	4.033	37,8%
2020	8.917	- 1.746	- 16,4%	3.406	38,2%
2021	7.854	- 1.063	- 11,9%	2.774	35,3%

Tabelle 7: Fallzahlen des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

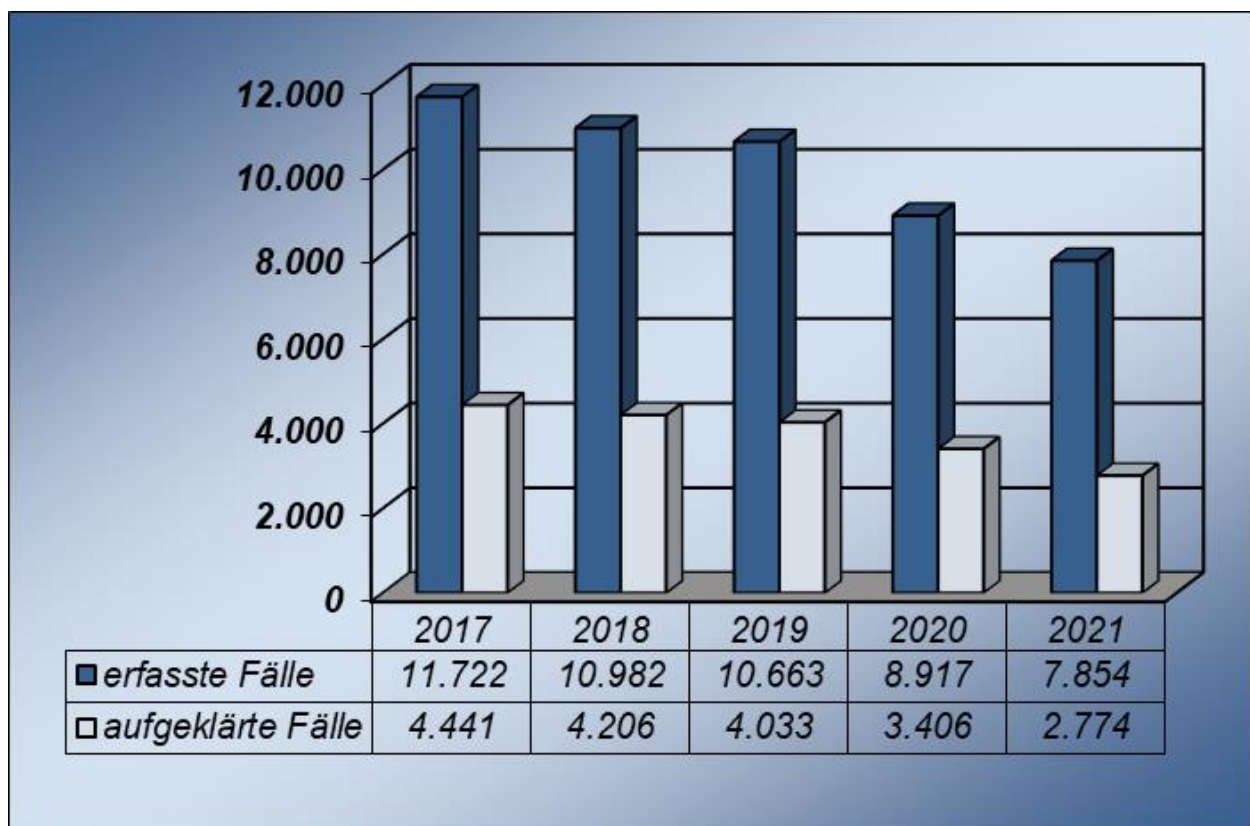


Abbildung 7: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Die Fallzahlen der einfachen Diebstähle sind ebenfalls seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2021 sanken sie um 11,9 Prozentpunkte auf einen neuen absoluten Tiefstand im Vergleich der letzten Jahre. Die Aufklärungsquote ist auf 35,2 Prozent gesunken.

3.5. Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl) – SZ 4***00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	6.733	- 1.391	- 17,1%	1.071	15,9%
2018	5.756	- 977	- 14,5%	982	17,1%
2019	5.403	- 353	- 6,1%	1.089	20,2%
2020	4.719	- 684	- 12,7%	784	16,6%
2021	3.798	- 921	- 19,5%	777	20,5%

Tabelle 8: Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)

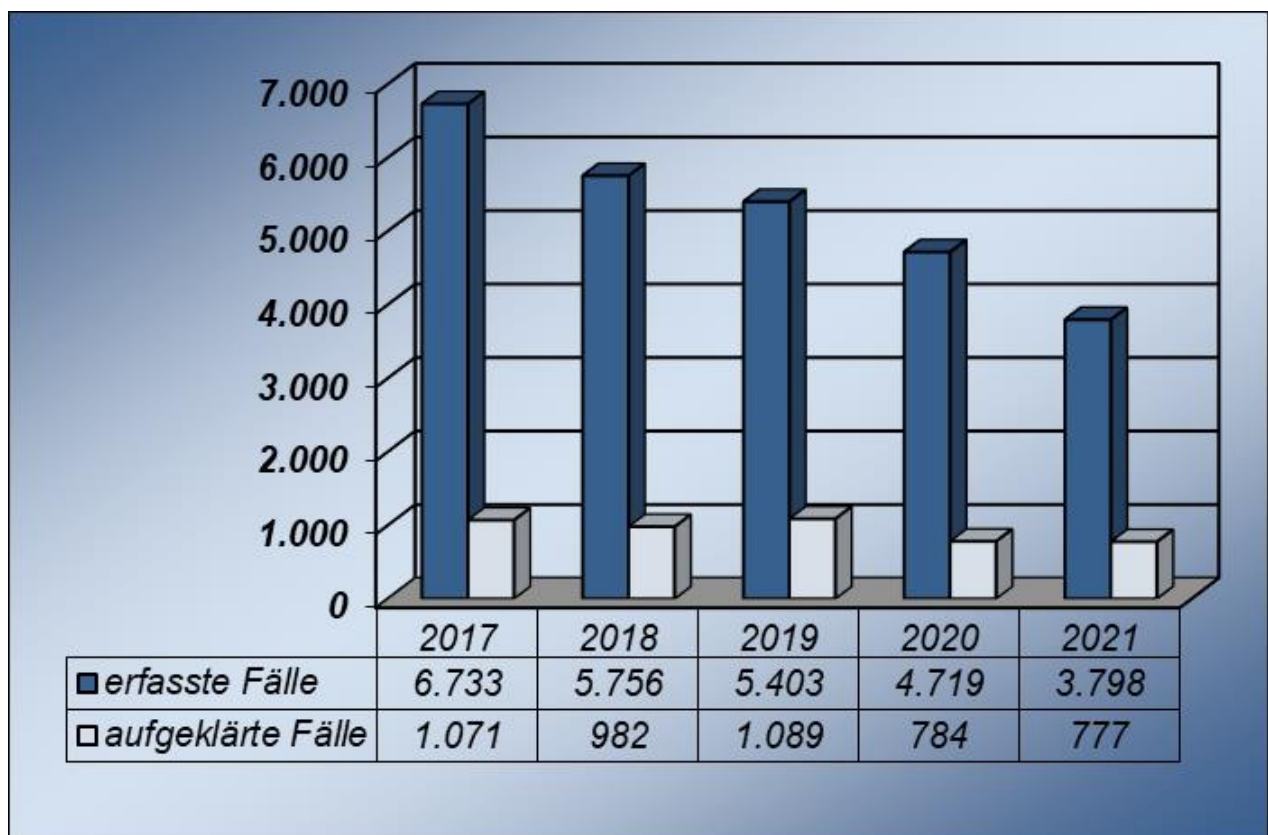


Abbildung 8: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)

Auch bei den schweren Diebstählen sind die Fallzahlen rückläufig und liegen 19,5 Prozent unter den Fallzahlen des letzten Jahres. Die Aufklärungsquote liegt bei 20,5 Prozentpunkte.

3.6. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	13.597	+ 68	+ 0,5%	9.579	70,4%
2018	12.110	- 1.487	- 10,9%	8.469	69,9%
2019	11.483	- 627	- 5,2%	8.044	70,1%
2020	10.374	- 1.109	- 9,7%	7.286	70,2%
2021	9.650	- 724	- 7,0%	6.791	70,4%

Tabelle 9: Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte

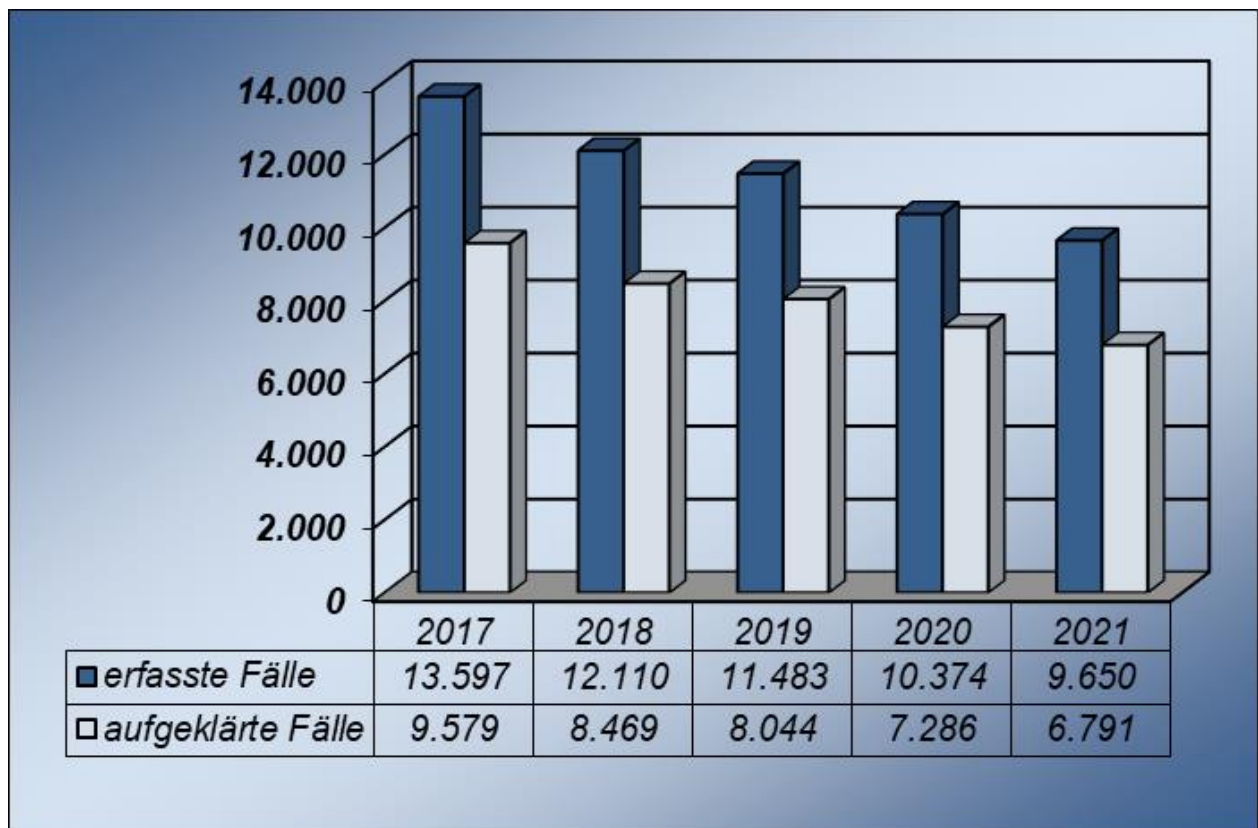


Abbildung 9: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Mit einem Rückgang der Fallzahlen von 724 Fällen oder 7 Prozent setzt sich der Abwärtstrend der letzten Jahre fort. Den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten haben mit 68,6 Prozent die Betrugsstraftaten. Die Aufklärungsquote ist um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

3.7. Sonstige Straftatbestände (gem. StGB) – SZ 600000

Hierunter fallen alle Straftatbestände des Strafgesetzbuches (StGB), die nicht unter die vor-
genannten Obergruppen fallen. Dies sind beispielsweise Delikte wie Widerstand gegen Voll-
streckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung und an-
dere.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	16.904	- 1.360	- 7,4%	9.392	55,6%
2018	17.271	+ 367	+ 2,2%	9.650	55,9%
2019	17.889	+ 618	+ 3,6%	9.859	55,1%
2020	17.906	+ 17	+ 0,1%	10.354	57,8%
2021	17.618	- 288	- 1,6%	9.275	52,6%

Tabelle 10: Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände (gem. StGB)

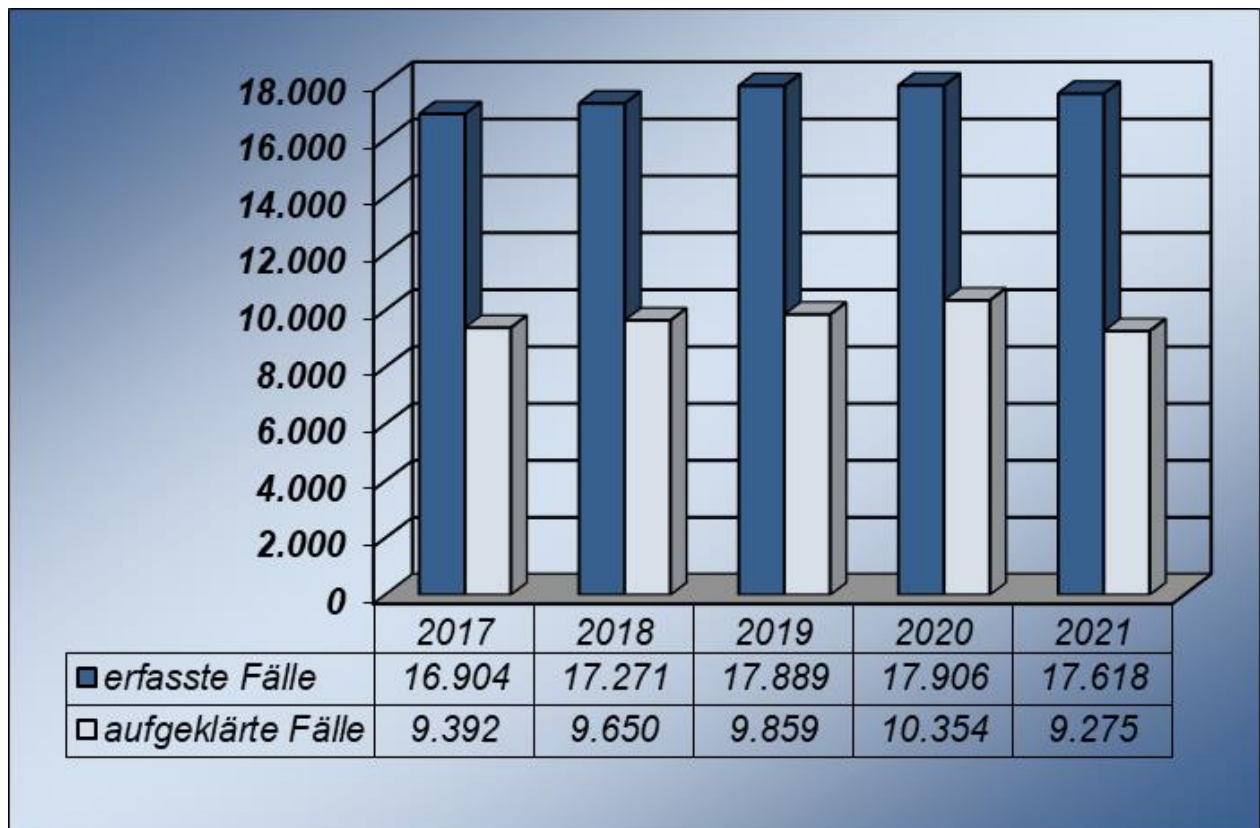


Abbildung 10: Grafische Darstellung der Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände (gem. StGB)

Im Jahr 2021 sind die Fallzahlen um 1,6 Prozentpunkt rückläufig. Die Aufklärungsquote sank
um 5,2 Prozentpunkte auf 52,6 Prozent. Mit 50,2 Prozent verzeichnen Sachbeschädigungen
den größten Anteil im Bereich der Sonstigen Straftatbestände (siehe Seite 31).

3.8. Strafrechtliche Nebengesetze – SZ 700000

Unter der Schlüsselzahl 700000 werden mit einem Anteil von 78,8% überwiegend Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) erfasst (siehe Seite 35).

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	9.167	+ 472	+ 5,4%	8.573	93,5%
2018	8.869	- 298	- 3,3%	8.096	91,3%
2019	9.098	+ 229	+ 2,6%	8.410	92,4%
2020	9.189	+ 91	+ 1,0%	8.483	92,3%
2021	8.406	- 783	- 8,5%	7.699	91,6%

Tabelle 11: Fallzahlen der strafrechtlichen Nebengesetze

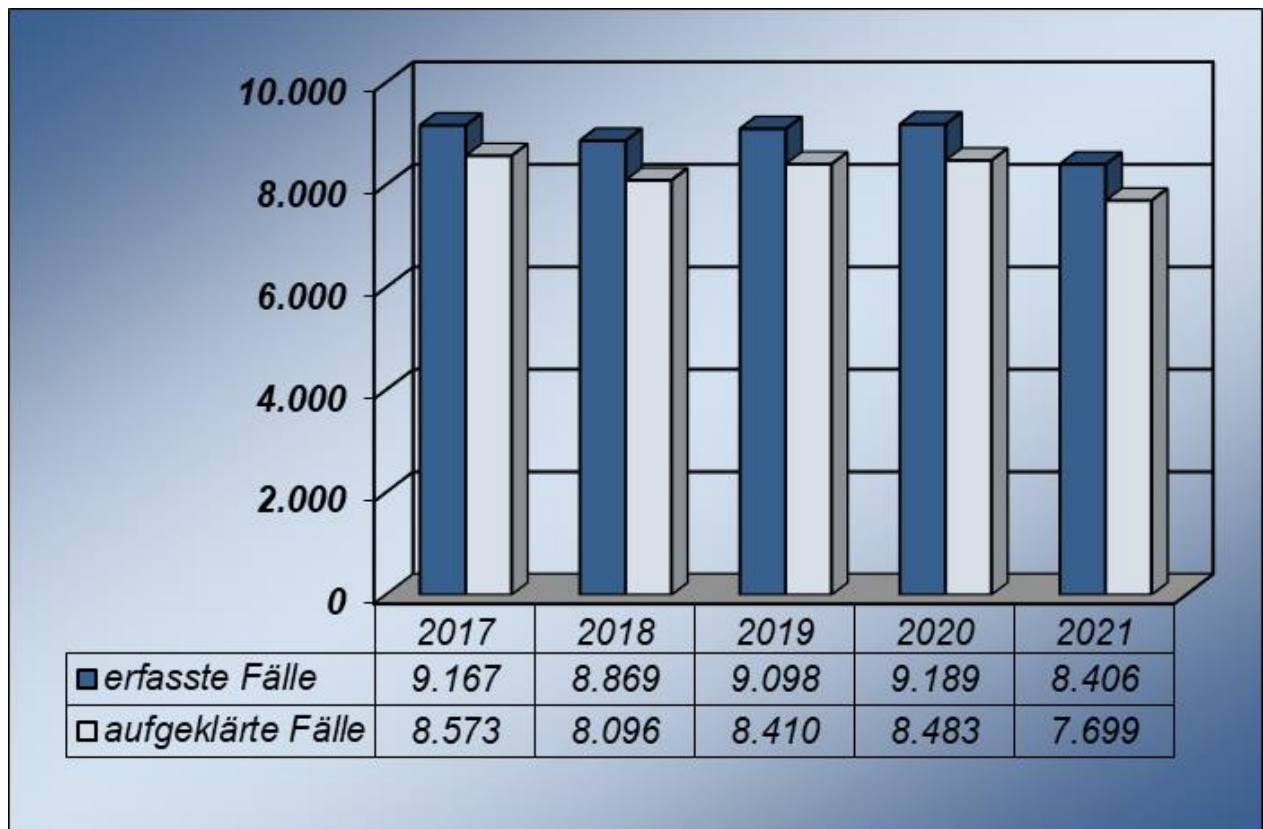


Abbildung 11: Grafische Darstellung der Fallzahlen der strafrechtlichen Nebengesetze

Die Fallzahlen im Bereich der Strafrechtlichen Nebengesetze sind um 783 Fälle oder 8,5 Prozentpunkte auf 8.406 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote ist um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

4. Ausgewählte Deliktbereiche

4.1. Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer – SZ 210000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	302	- 38	- 11,2%	203	67,2%
2018	298	- 4	- 1,3%	186	62,4%
2019	304	+ 6	+ 2,0%	197	64,8%
2020	228	- 76	- 25,0%	155	68,0%
2021	229	+ 1	+ 0,4%	152	66,4%

Tabelle 12: Fallzahlen Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer

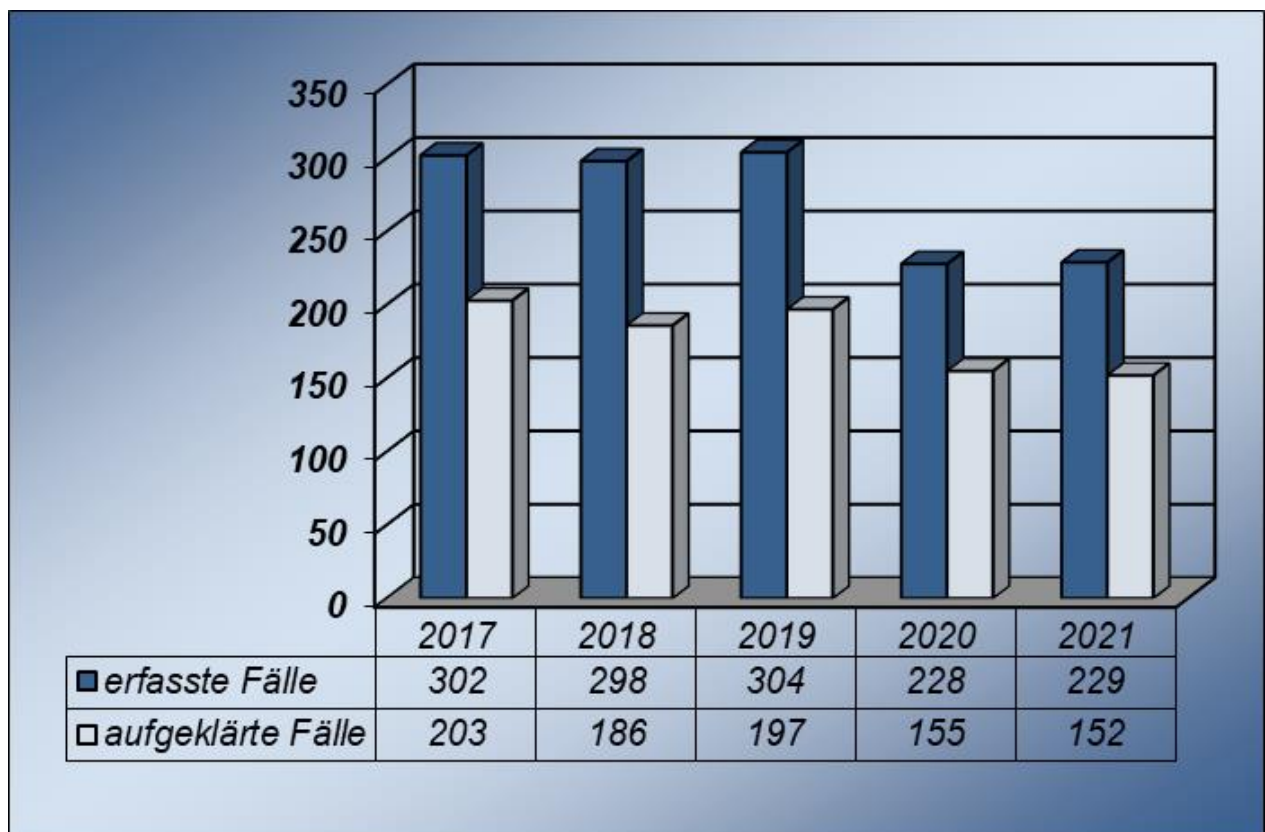


Abbildung 12: Grafische Darstellung der Fallzahlen Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu Vorjahr um einen Fall oder 0,4 % gestiegen. Die Aufklärungsquote sank um 1,6 Prozentpunkten und liegt bei 66,4 Prozent.

4.2. Körperverletzung – SZ 220000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	8.325	- 122	- 1,4%	7.601	91,3%
2018	8.119	- 206	- 2,5%	7.456	91,8%
2019	7.830	- 289	- 3,6%	7.143	91,2%
2020	7.716	- 114	- 1,5%	7.121	92,3%
2021	6.399	- 1.317	- 17,1%	5.930	92,7%

Tabelle 13: Fallzahlen der Körperverletzungen

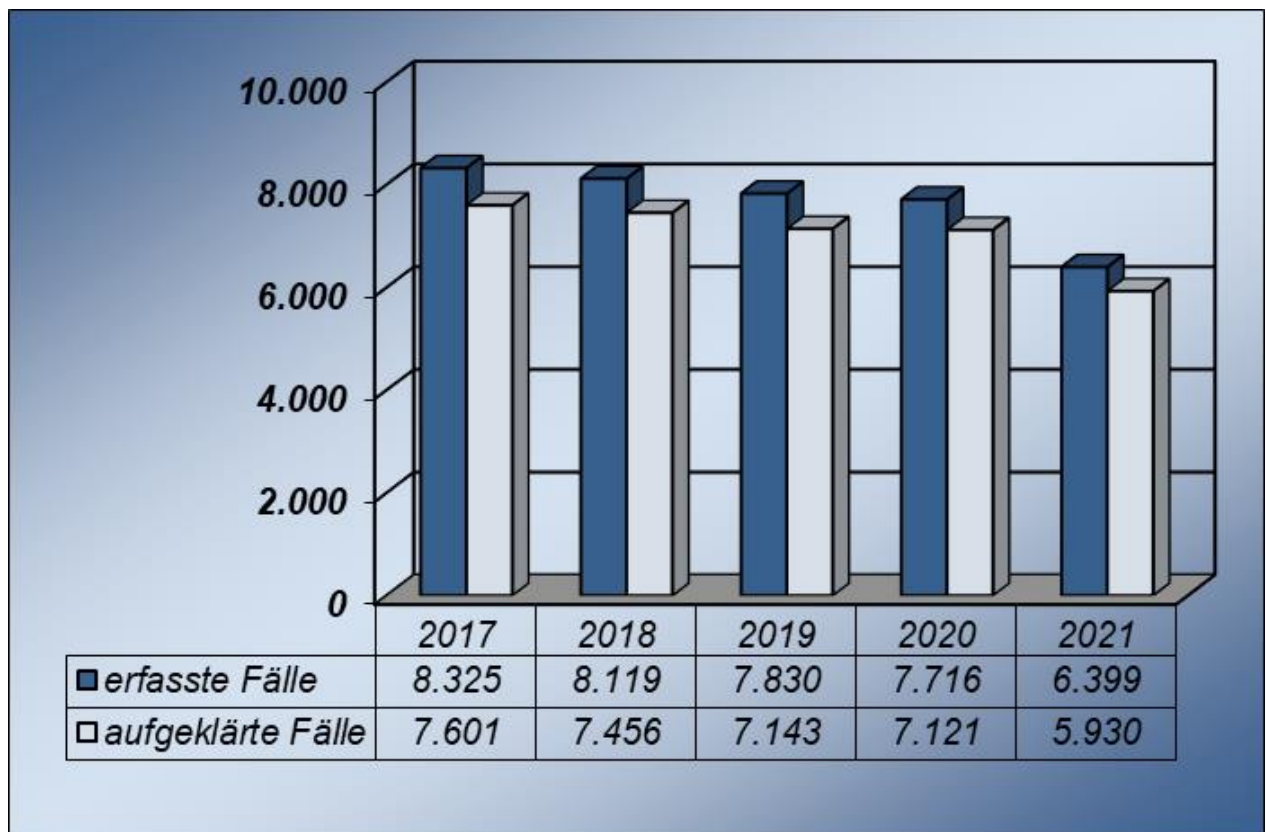


Abbildung 13: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Körperverletzungen

Die Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte sind weiterhin rückläufig, die Fallzahlen sanken in 2021 um 17,1 Prozentpunkte. Bei 76,6 Prozent der Taten handelt es sich um einfache Körperverletzungen. Fahrlässige Körperverletzungen spielen mit 4,6 Prozentpunkten eine untergeordnete Rolle. Die Aufklärungsquote liegt konstant hoch bei 92,7 Prozent.

4.3. Gefährliche und Schwere Körperverletzung – SZ 222000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	1.773	+ 41	+ 2,4%	1.523	85,9%
2018	1.765	- 8	- 0,5%	1.531	86,7%
2019	1.778	+ 13	+ 0,7%	1.534	86,3%
2020	1.706	- 72	- 4,0%	1.512	88,6%
2021	1.396	- 310	- 18,2%	1.238	88,7%

Tabelle 14: Fallzahlen im Bereich Gefährliche und Schwere Körperverletzung

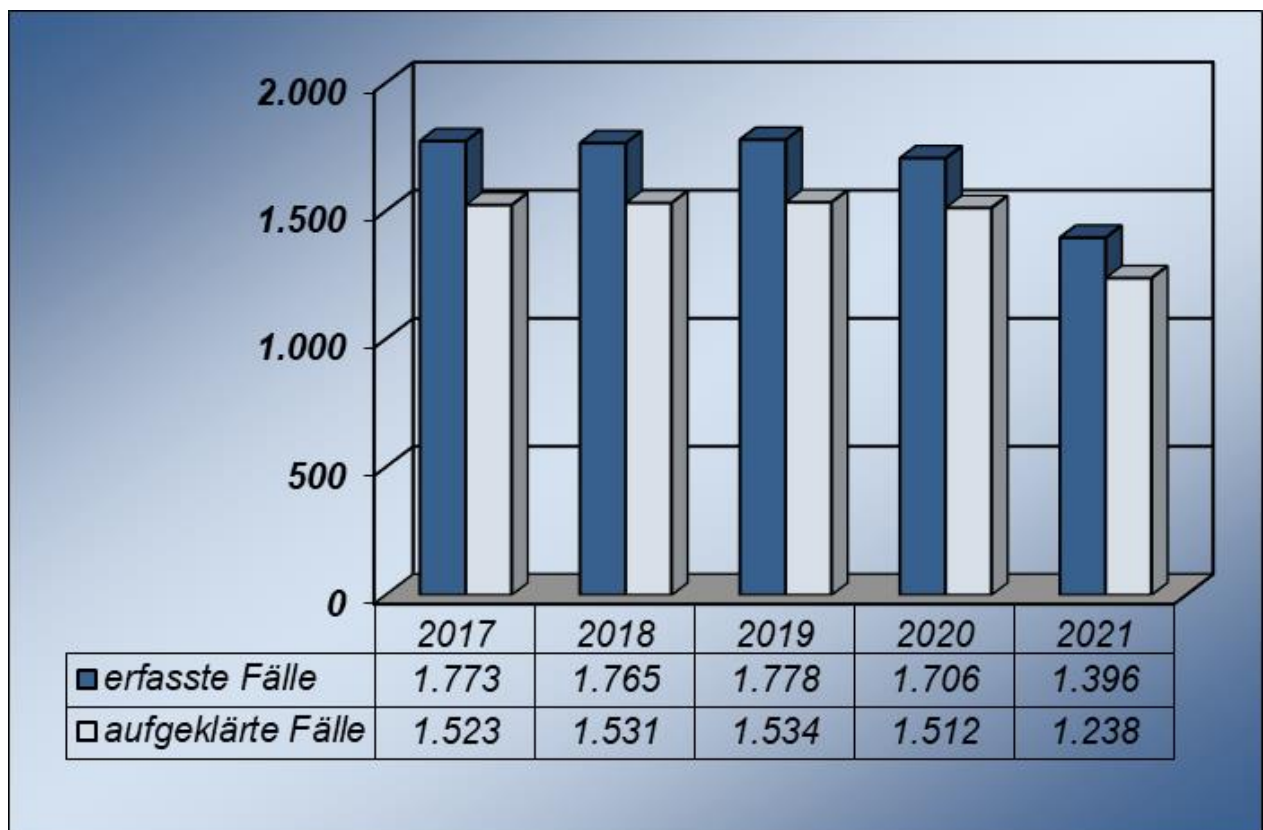


Abbildung 14: Grafische Darstellung der Fallzahlen im Bereich Gefährliche und Schwere Körperverletzung

Gefährliche und schwere Körperverletzungen sind im letzten Jahr deutlich um 310 Fälle oder 18,2 Prozentpunkte gesunken. Sie haben einen Anteil von 21,8 Prozent an den Körperverletzungen (SZ 220000). 594 der genannten 1.396 Delikte fanden im öffentlichen Raum statt. Die Aufklärungsquote ist um 0,1 Prozentpunkte auf 88,7 Prozent gestiegen.

4.4. Ladendiebstahl – SZ 326*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	2.579	- 124	- 4,6%	2.285	88,6%
2018	2.383	- 196	- 7,6%	2.135	89,6%
2019	2.269	- 114	- 4,8%	2.001	88,2%
2020	1.906	- 363	- 16,0%	1.678	88,0%
2021	1.494	- 412	- 21,6%	1.299	86,9%

Tabelle 15: Fallzahlen des Ladendiebstahls

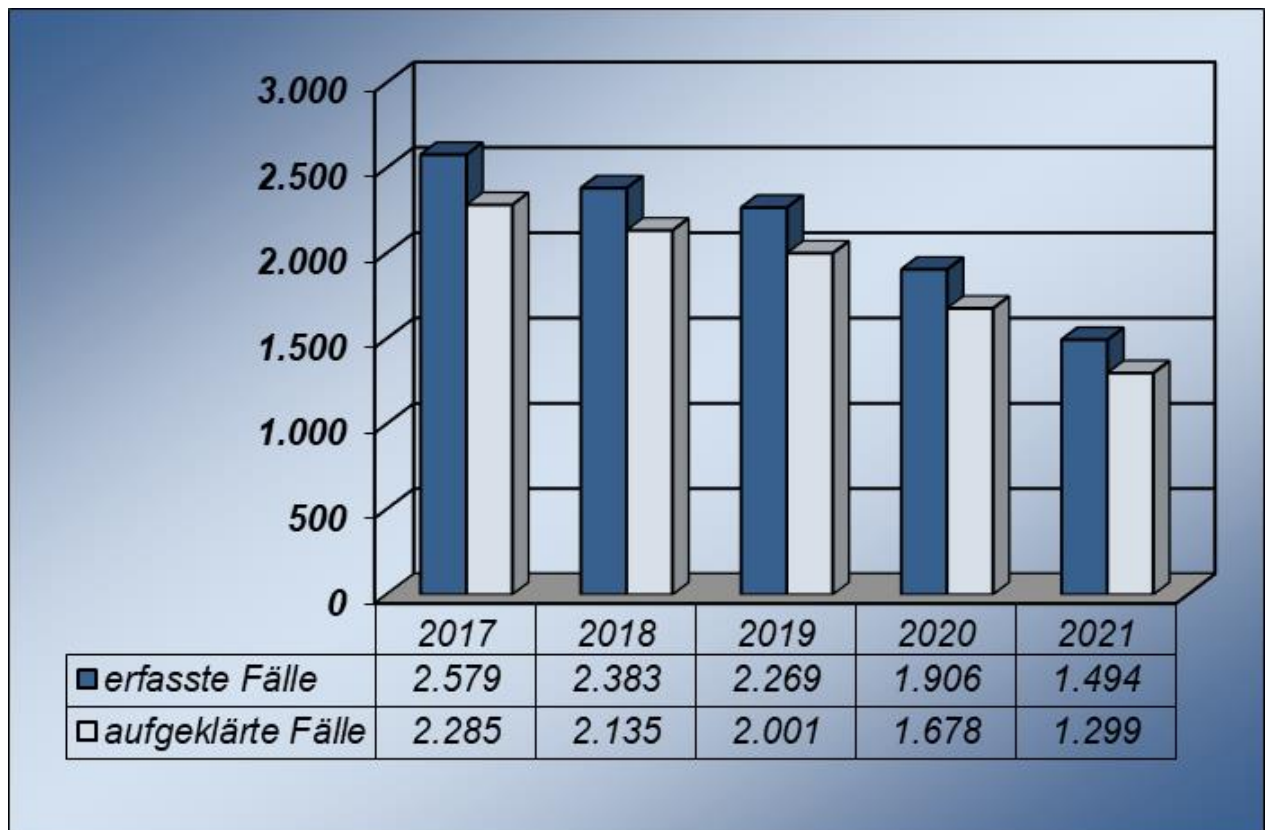


Abbildung 15: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Ladendiebstahls

Ladendiebstähle verzeichnen in den letzten Jahren konstant rückläufig Fallzahlen. Im Jahr 2021 sanken die Fallzahlen um 21,6 Prozentpunkte oder 412 Fälle. Die Aufklärungsquote liegt bei 86,9 Prozent und somit 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

4.5. Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen – SZ 410*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	1.097	- 183	- 14,3%	196	17,9%
2018	928	- 169	- 15,4%	153	16,5%
2019	934	+ 6	+ 0,6%	171	18,3%
2020	729	- 205	- 21,9%	110	15,1%
2021	735	+ 6	+ 0,8%	144	19,6%

Tabelle 16: Fallzahlen des Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

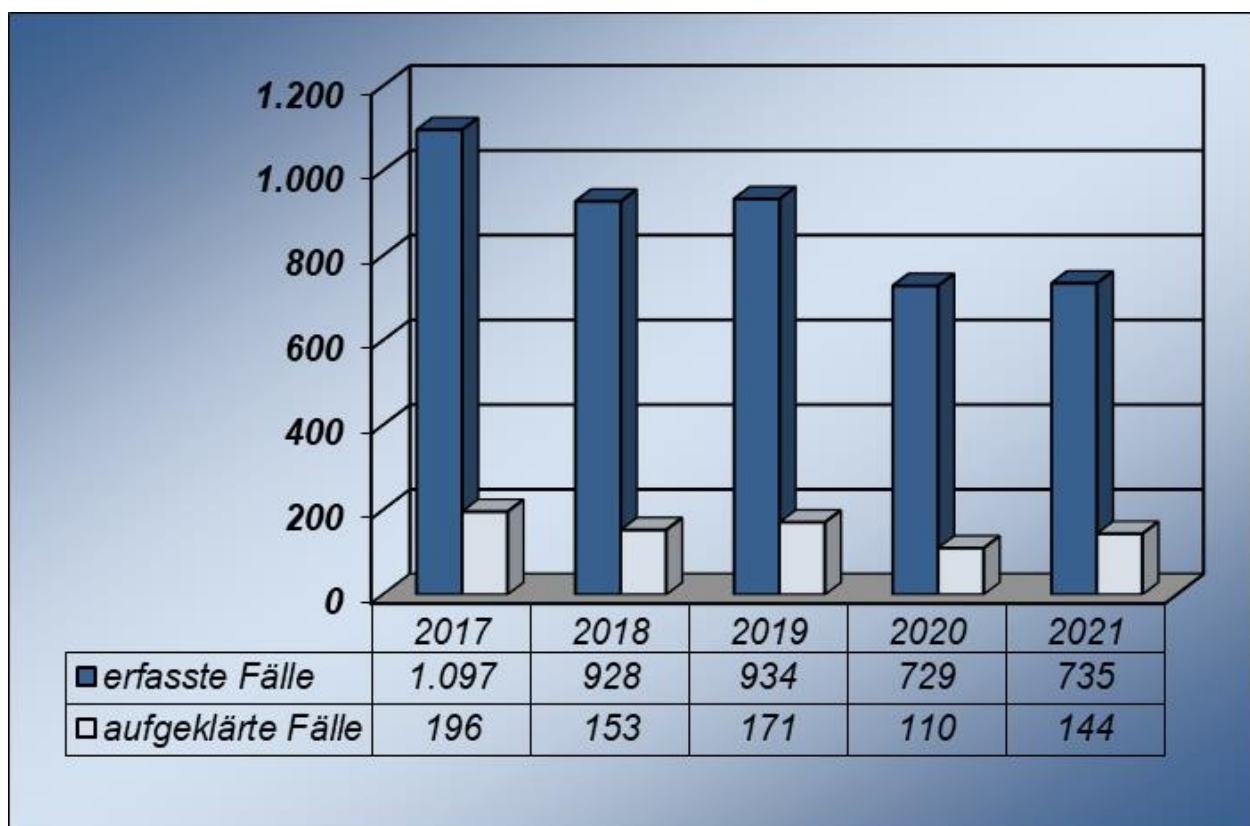


Abbildung 16: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

Die Fallzahlen im Bereich der Diebstähle unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen ist im letzten Jahren um 6 Fälle oder 0,8 Prozentpunkte gestiegen. Die Aufklärungsquote stieg im gleichen Zeitraum um 4,5 Prozentpunkte und liegt bei 19,6 Prozent.

4.6. Wohnungseinbruchdiebstahl – SZ 435*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	1.657	- 530	- 24,2%	156	9,4%
2018	1.115	- 542	- 32,7%	140	12,6%
2019	903	- 212	- 19,0%	167	18,5%
2020	749	- 154	- 17,1%	109	14,6%
2021	496	- 253	- 33,8%	89	17,9%

Tabelle 17: Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls

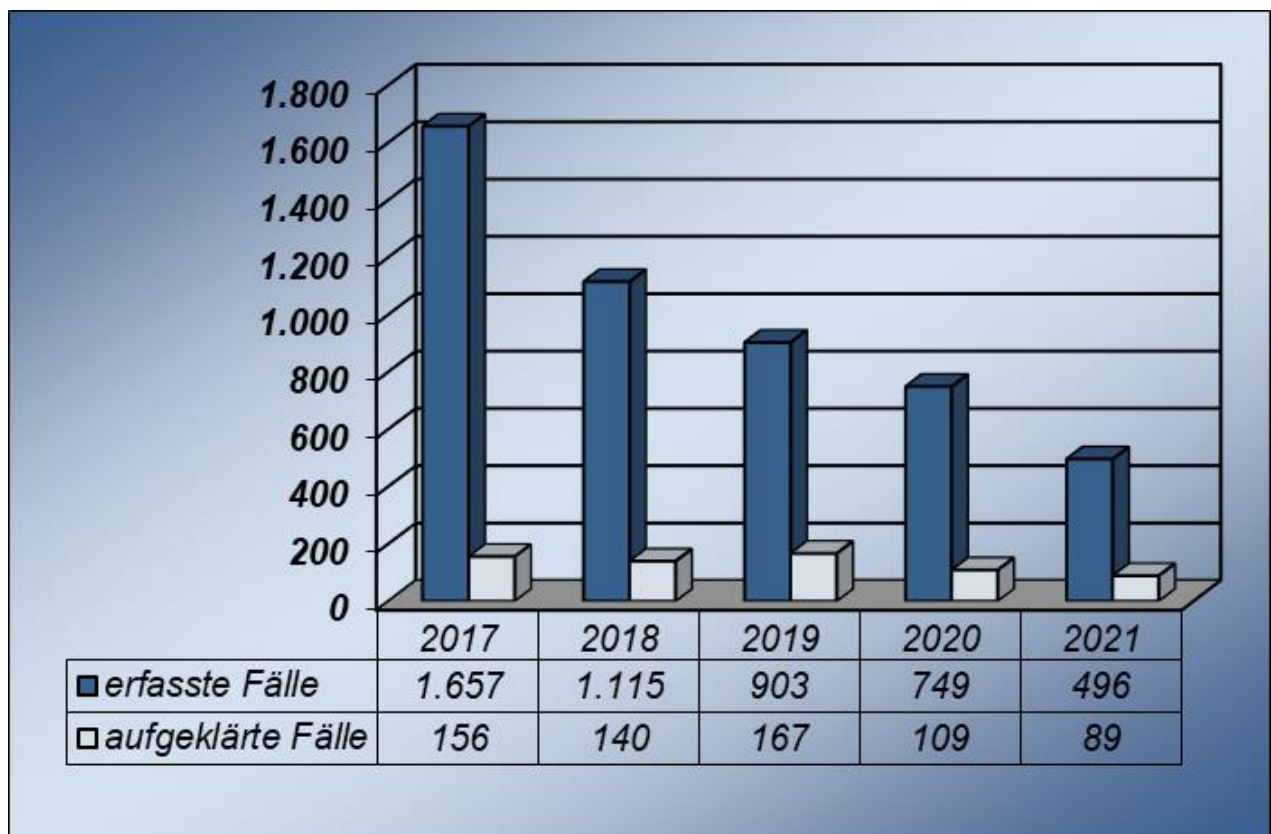


Abbildung 17: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls

Der Abwärtstrend im Bereich der Wohnungseinbrüche setzt sich weiterhin fort und erreicht mit 496 Fällen einen absoluten Tiefstand im Vergleich der vergangenen fünf Jahre. Es wurden insgesamt 253 Fälle bzw. 33,8 Prozentpunkte weniger Wohnungseinbruchdiebstähle registriert als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote stieg um 3,3 Prozentpunkte und liegt bei 17,9 Prozent.

4.7. Tageswohnungseinbruchdiebstahl – SZ 436*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	648	- 214	- 24,8%	69	10,6%
2018	482	- 166	- 25,6%	72	14,9%
2019	362	- 120	- 24,9%	85	23,5%
2020	290	- 72	- 19,9%	37	12,8%
2021	170	- 120	- 41,4%	39	22,9%

Tabelle 18: Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchdiebstahls

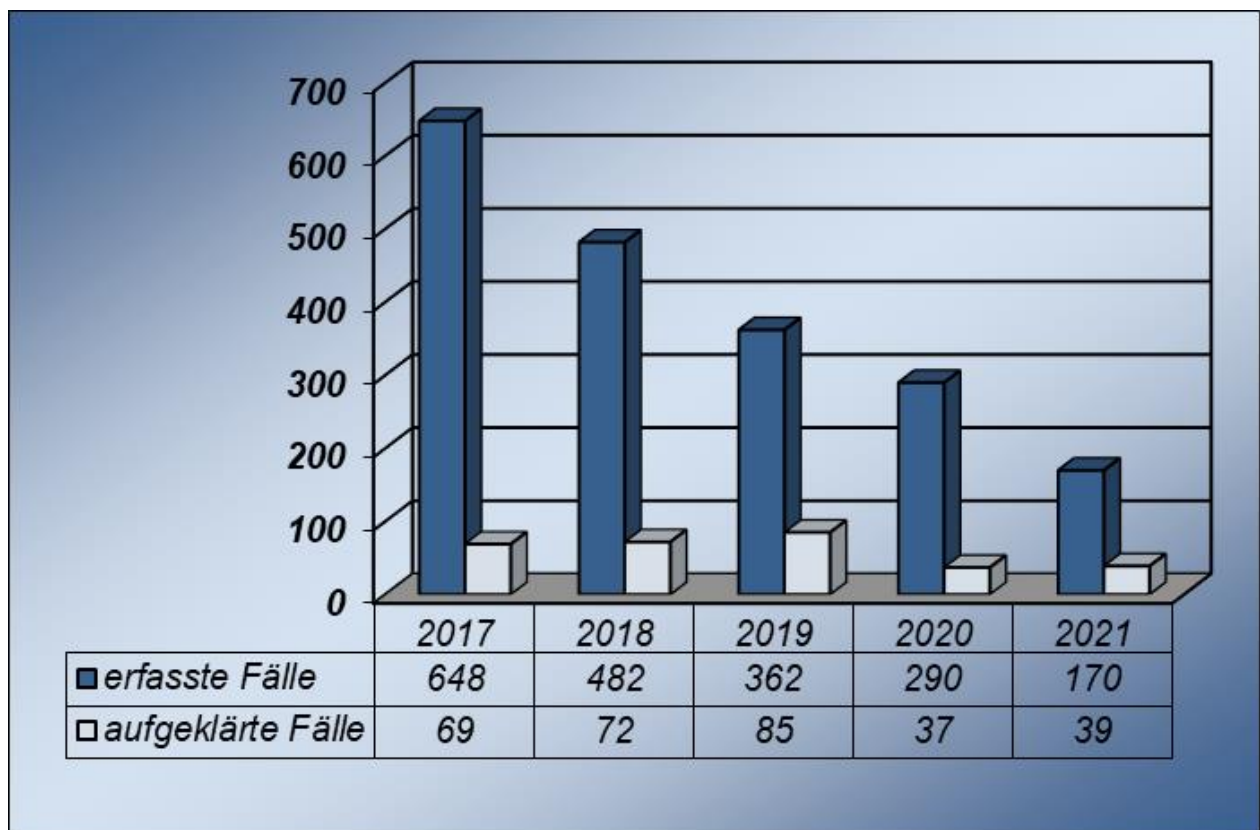


Abbildung 18: Grafische Darstellung der Fallzahlen des Tageswohnungseinbruchdiebstahls

Tageswohnungseinbrüche sind der Teil der Wohnungseinbruchdiebstähle, welchen als Tatzeit der Zeitraum zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr zugewiesen werden kann. Auch hier setzt sich der Rückgang fort und erreicht mit einem Minus von 41,4 Prozent einen neuen Tiefstand im Betrachtungszeitraum. Die Aufklärungsquote stieg auf 22,9 Prozent, was eine Zunahme von 10,1 Prozentpunkten bedeutet.

4.8. Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen – SZ 450*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	989	- 206	- 17,2%	50	5,1%
2018	733	- 256	- 25,9%	103	14,1%
2019	833	+ 100	+ 13,6%	127	15,2%
2020	698	- 135	- 16,2%	47	6,7%
2021	519	- 179	- 25,6%	95	18,3%

Tabelle 19: Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen

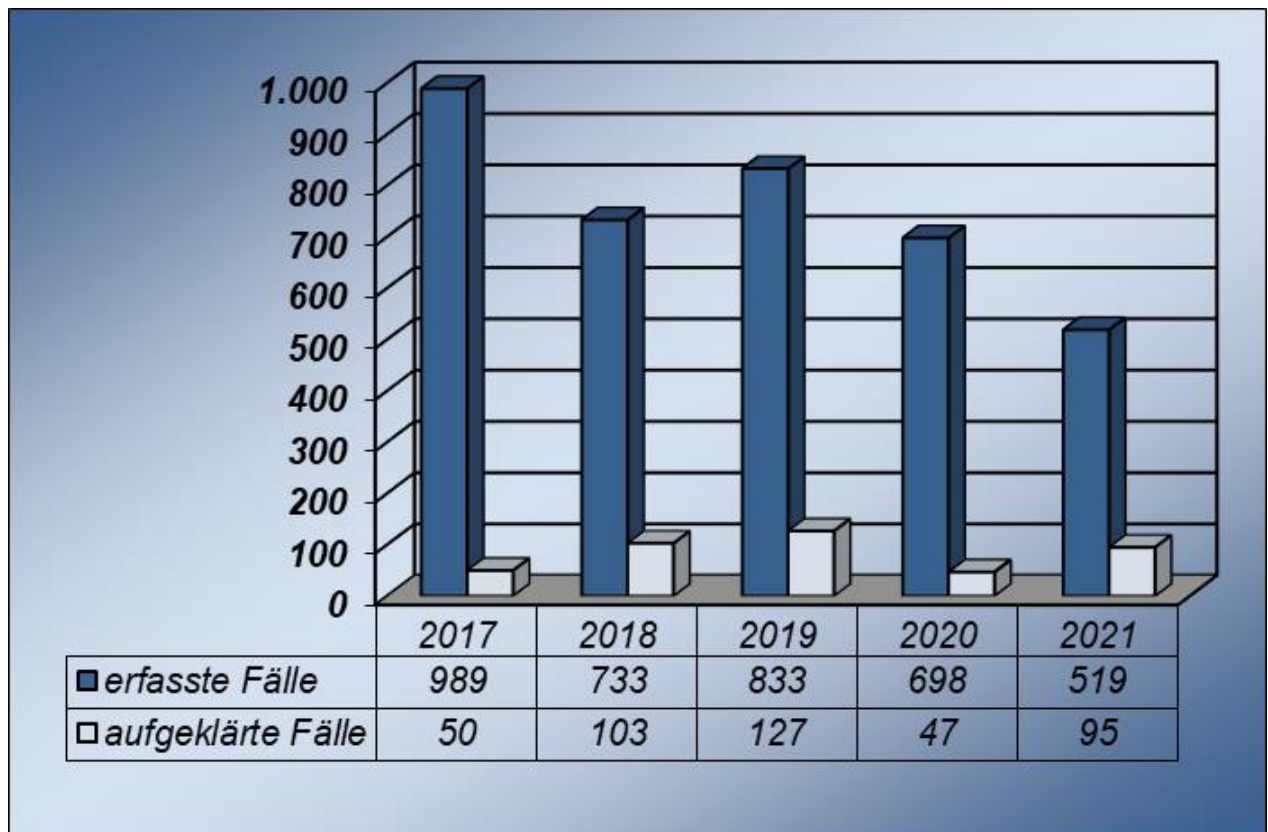


Abbildung 19: Grafische Darstellung der Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen

Die Fallzahlen im Bereich Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sind im letzten Jahren um 179 Fällen bzw. 25,6 Prozent gesunken. Die Aufklärungsquote stieg auf 18,3 Prozent an.

4.9. Betrug – SZ 510000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	10.033	- 23	- 0,2%	7.429	74,0%
2018	8.534	- 1.499	- 14,9%	6.393	74,9%
2019	8.057	- 477	- 5,6%	6.027	74,8%
2020	7.120	- 937	- 11,6%	5.324	74,8%
2021	6.587	- 533	- 7,5%	4.912	74,6%

Tabelle 20: Fallzahlen im Bereich Betrug

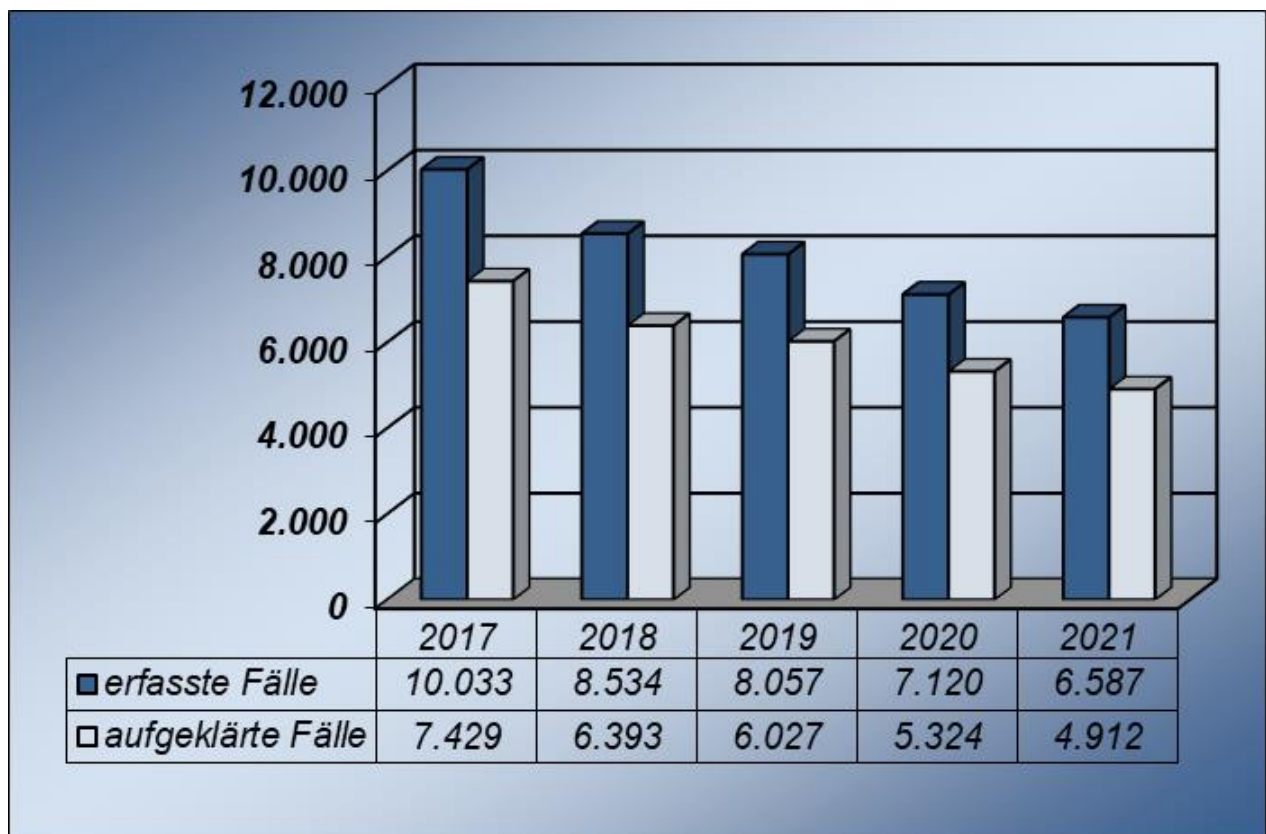


Abbildung 20: Grafische Darstellung der Fallzahlen im Bereich Betrug

Die Fallzahlen im Bereich Betrug sind seit Jahren rückläufig. Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2021 fort und erreicht mit 6.587 Fällen einen neuen Tiefstand im Betrachtungszeitraum. Mit 44,4 Prozent oder 2.924 Fällen haben der Waren- und Warenkreditbetrug erheblichen Anteil an den Betrugsstraftaten. Während beim Warenbetrug der Täter verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, steht beim Warenkreditbetrug die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung im Vordergrund. Die Aufklärungsquote im Bereich Betrug liegt mit 74,6 Prozent um 0,2 Prozentpunkte unter der Aufklärungsquote des Vorjahres.

4.10.Sachbeschädigung – SZ 674000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	7.965	- 1.170	- 12,8%	2.043	25,6%
2018	8.214	+ 249	+ 3,1%	1.960	23,9%
2019	8.695	+ 481	+ 5,9%	2.049	23,6%
2020	8.096	- 599	- 6,9%	2.114	26,1%
2021	8.849	+ 753	+ 9,3%	1.816	20,5%

Tabelle 21: Fallzahlen der Sachbeschädigungen

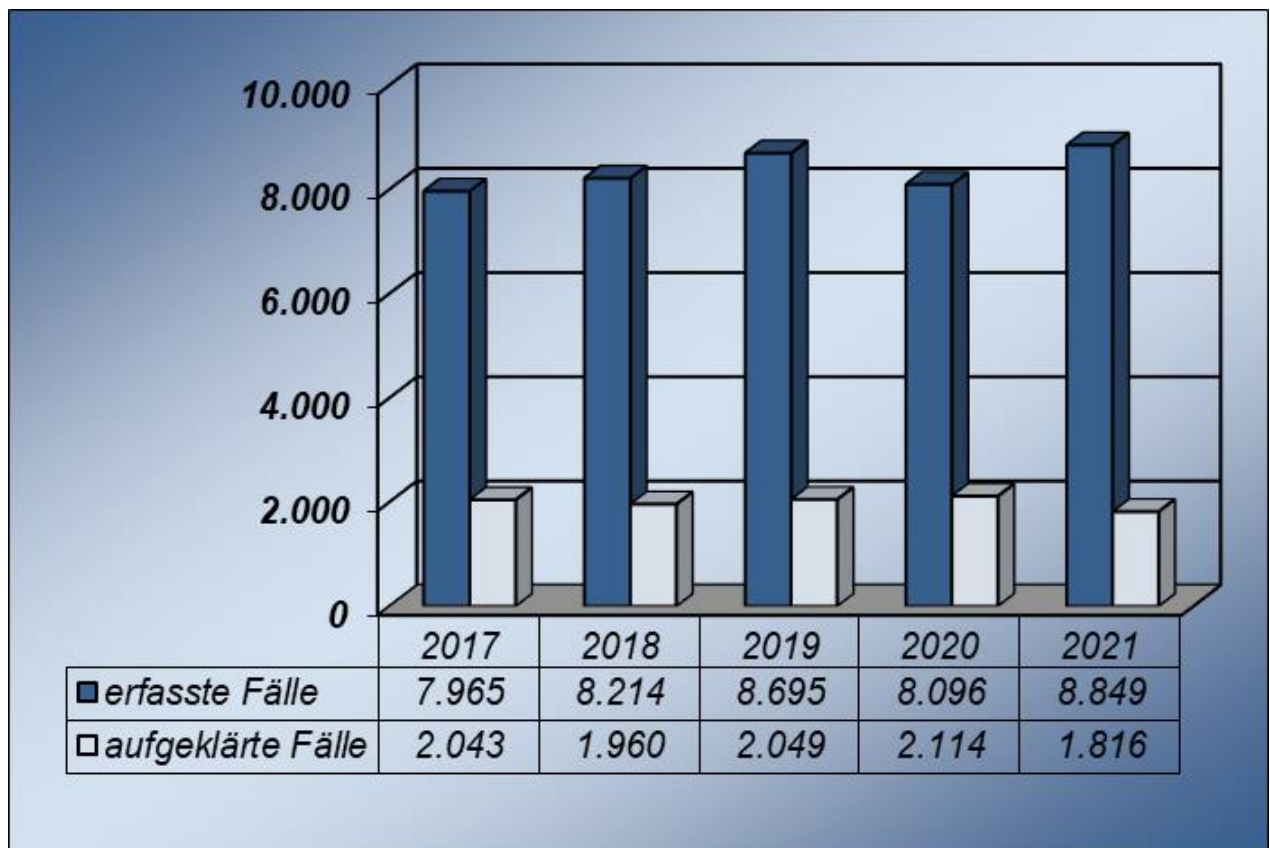


Abbildung 21: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Sachbeschädigungen

Die unbeständige Entwicklung bei den Sachbeschädigungen setzt sich auch im Jahr 2021 fort, es wurden 753 Fälle oder 9,3 Prozentpunkte mehr Sachbeschädigungen erfasst als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist um 5,6 Prozentpunkte gesunken und liegt bei 20,5 Prozent.

4.11. Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen - SZ 674300

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	3.695	- 468	- 11,2%	712	19,3%
2018	3.889	+ 194	+ 5,3%	616	15,8%
2019	4.040	+ 151	+ 3,9%	576	14,3%
2020	3.743	- 297	- 7,4%	702	18,8%
2021	4.654	+ 911	+ 24,3%	463	9,9%

Tabelle 22: Fallzahlen der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

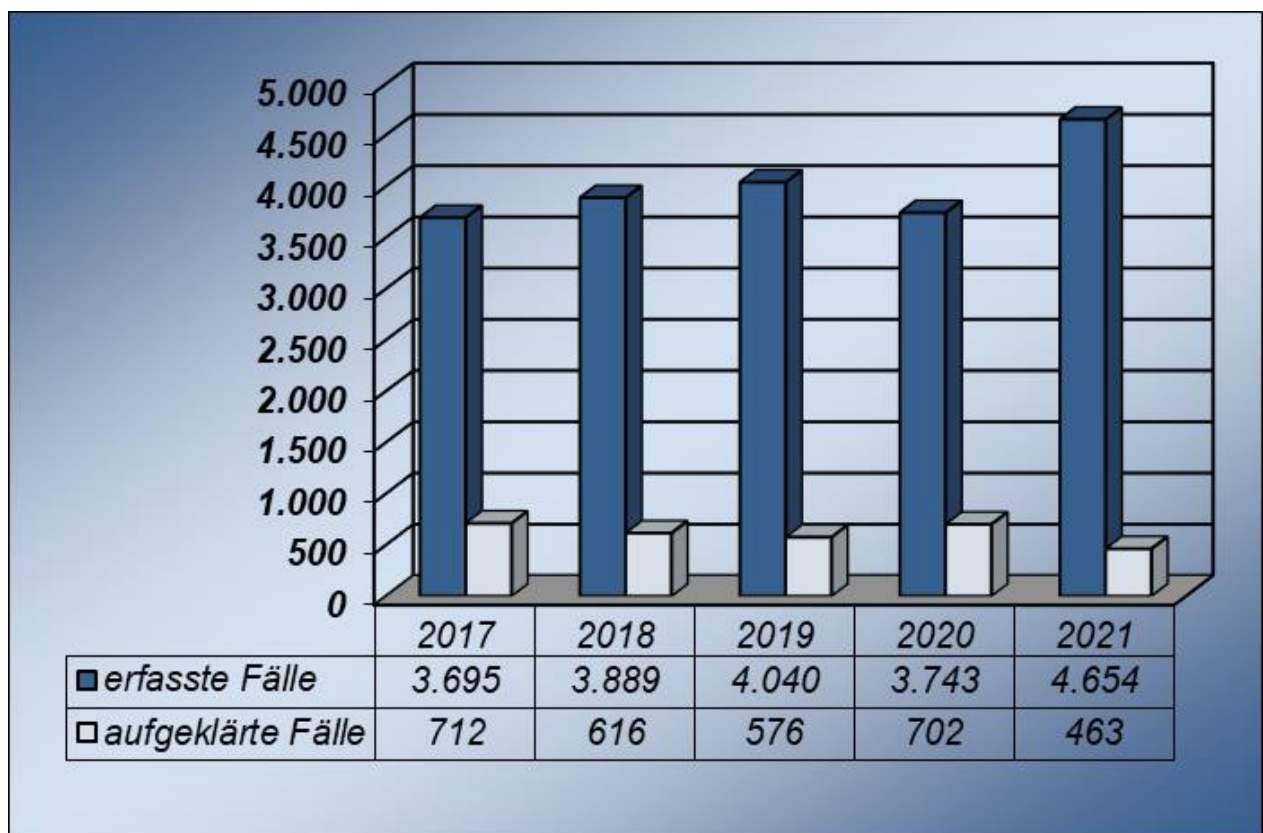


Abbildung 22: Grafische Darstellung der Fallzahlen der sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Einen analogen Verlauf nehmen die Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Auch hier ist ein Anstieg der Fallzahlen zu beobachten. Die Aufklärungsquote sank um 8,9 Prozentpunkte auf 9,9 Prozent.

4.12. Rauschgiftkriminalität – Summenschlüssel 891000

891000 Rauschgiftkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG
- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- *72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- *73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- *74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- *75000 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	5.622	+ 267	+ 5,0%	5.262	93,6%
2018	6.402	+ 780	+ 13,9%	5.884	91,9%
2019	7.105	+ 703	+ 11,0%	6.632	93,3%
2020	7.236	+ 131	+ 1,8%	6.741	93,2%
2021	6.643	- 593	- 8,2%	6.097	91,8%

Tabelle 23: Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität

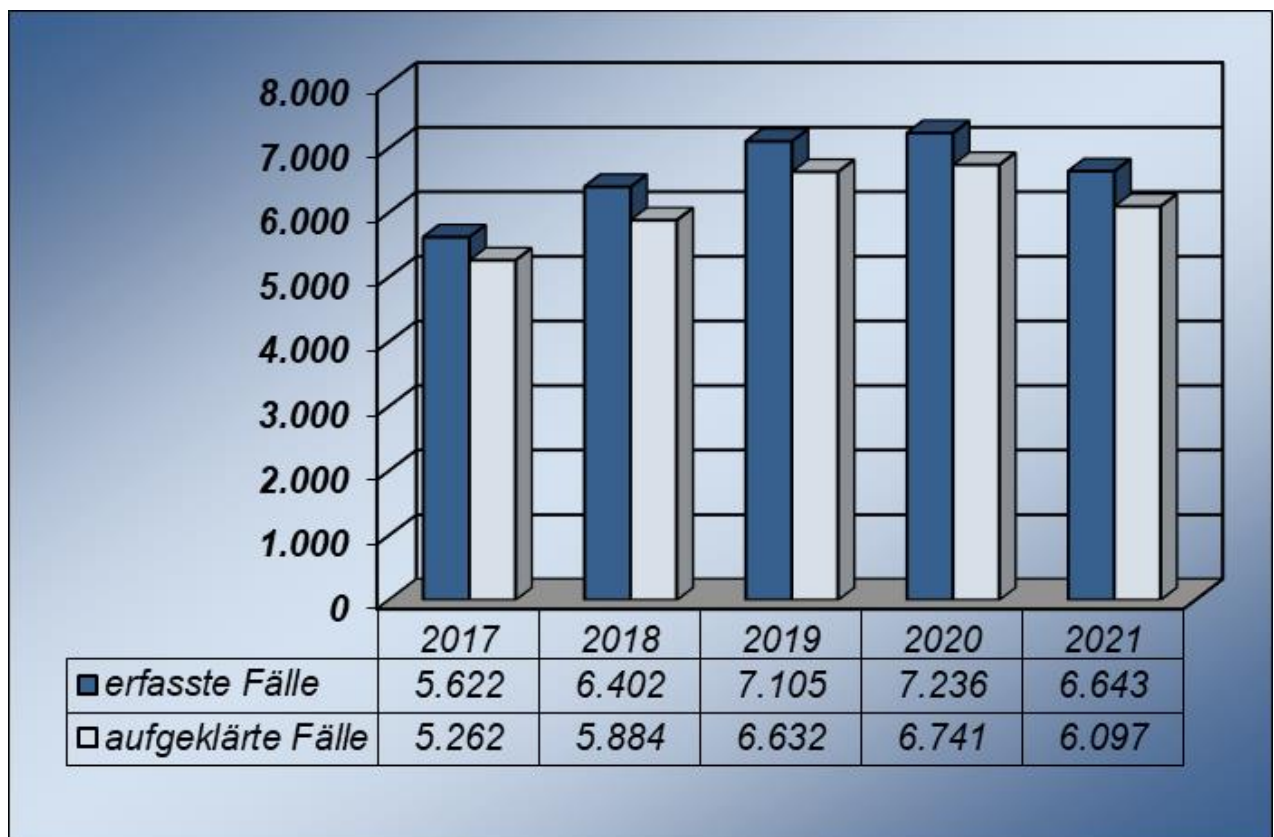


Abbildung 23: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität ist im Jahr 2021 um 8,2 Prozentpunkte oder 593 Fälle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote liegt bei 91,8 Prozent.

SZ 730000 - Rauschgiftdelikte nach dem BtMG

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	5.610	+ 272	+ 5,1%	5.038	89,8%
2018	6.379	+ 769	+ 13,7%	5.254	82,4%
2019	7.083	+ 704	+ 11,0%	6.621	93,5%
2020	7.226	+ 143	+ 2,0%	6.735	93,2%
2021	6.627	- 599	- 8,3%	6.088	91,9%

Tabelle 24: Fallzahlen der Rauschgiftdelikte nach dem BtMG

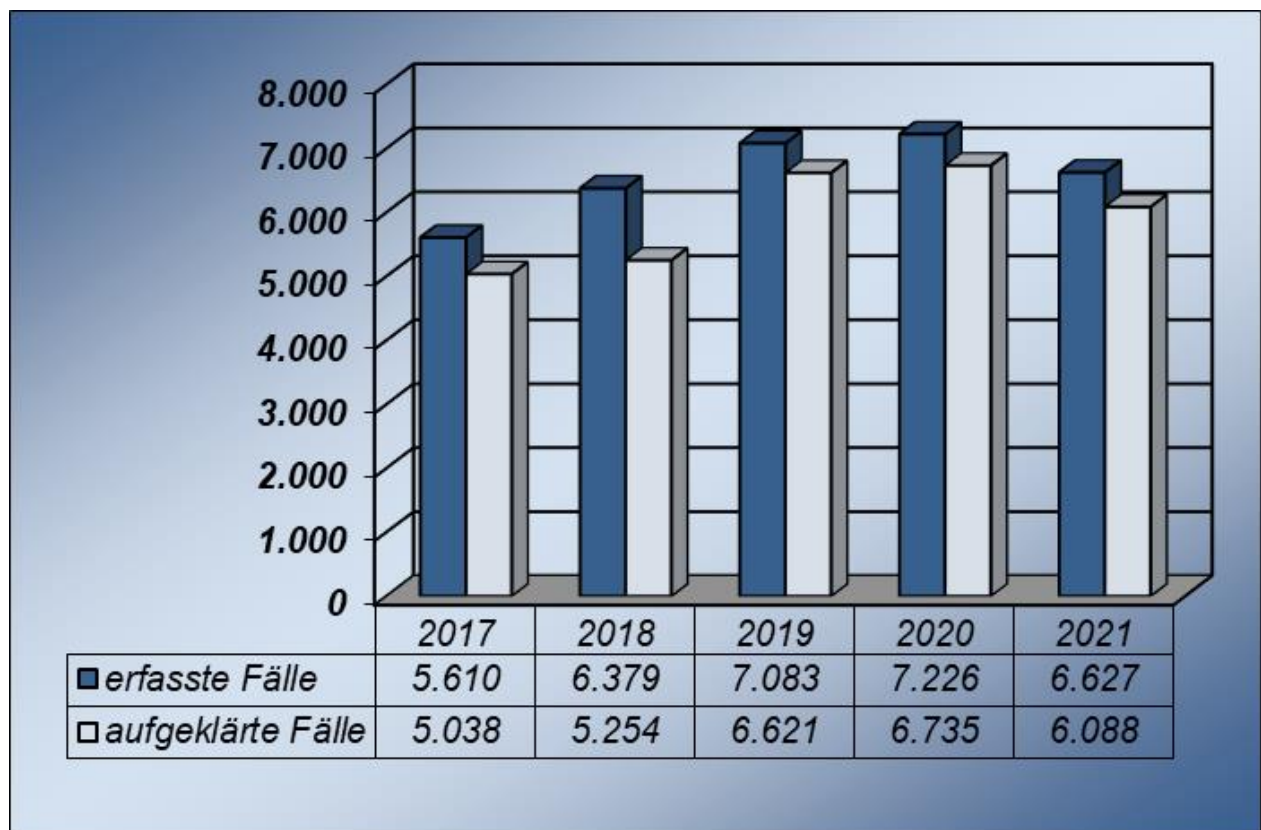


Abbildung 24: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Rauschgiftdelikte nach dem BtMG

SZ 731000 - Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG

Stoffgruppe	Fallzahlen 2020	Fallzahlen 2021	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %
Heroin	123	122	- 1	- 0,8%
Kokain / Crack	270	209	- 61	- 22,6%
LSD	16	16	0	0%
Neue psychogene Stoffe	220	316	+ 96	+ 43,6%
Amphetamine	1.456	1.382	- 74	- 5,1%
Metamphetamine	55	36	- 19	- 34,5%
Cannabis	3.305	2.767	- 538	- 16,3%
Sonstige Betäubungsmittel	372	330	- 42	- 11,3%
Gesamtzahlen	5.817	5.178	- 639	- 11,0%

Tabelle 25: Fallzahlen der allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG

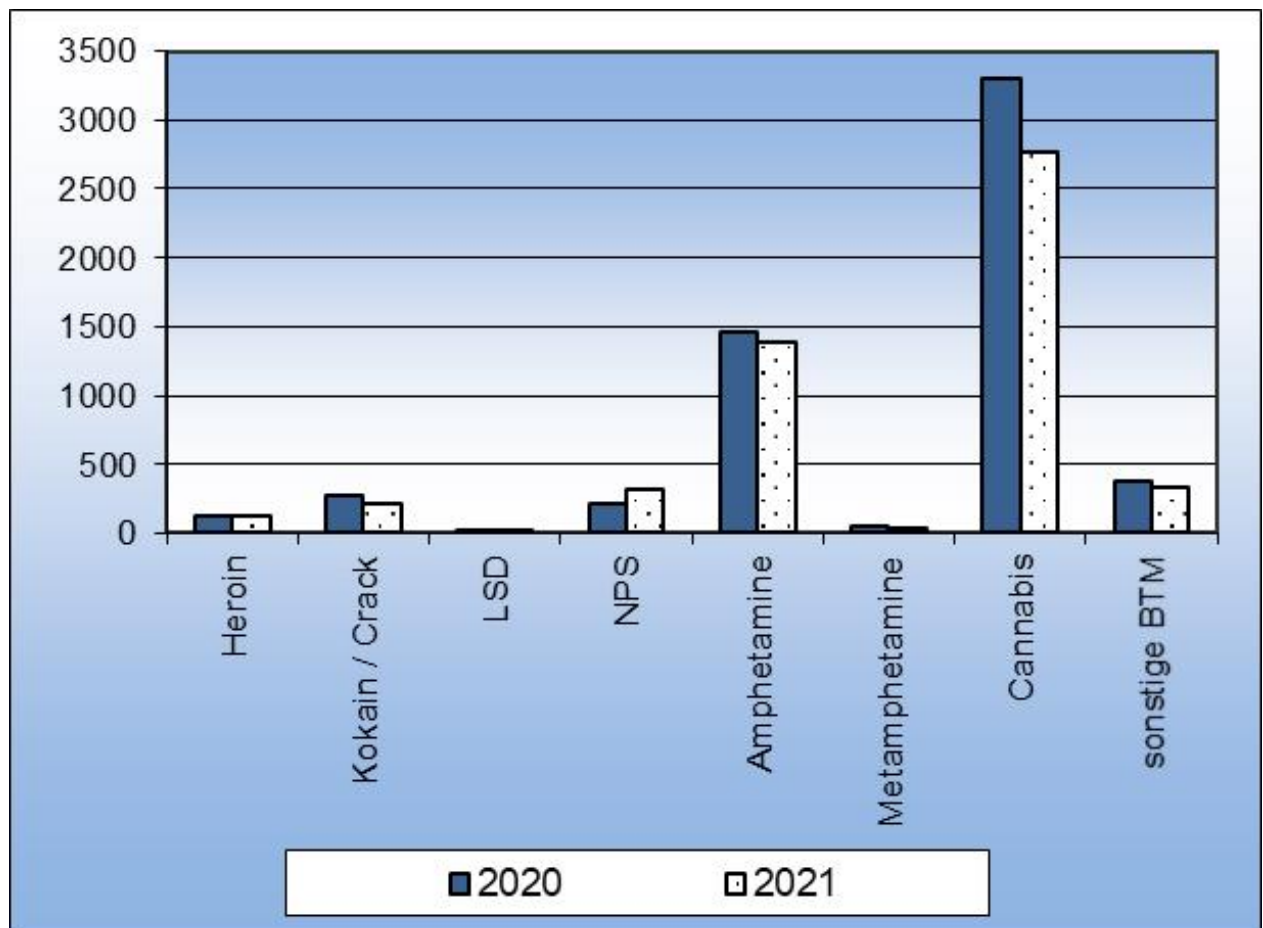


Abbildung 25: Grafische Darstellung der Fallzahlen der allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG

SZ 732000 - Illegaler Handel und Schmuggel

Stoffgruppe	Fallzahlen 2020	Fallzahlen 2021	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %
Heroin	21	25	+ 4	+ 19,0%
Kokain / Crack	45	45	0	0%
LSD	1	1	0	0%
Neue psychogene Stoffe	40	29	- 11	- 27,5%
Amphetamine	256	277	+ 21	+ 8,2%
Metamphetamine	7	8	+ 1	+ 14,3%
Cannabis	499	530	+ 31	+ 6,2%
Sonstige Betäubungsmittel	75	112	+ 37	+ 49,3%
Gesamtzahlen	944	1.027	+ 83	+ 8,8%

Tabelle 26: Fallzahlen des illegalen Handelns und Schmuggelns von BtM

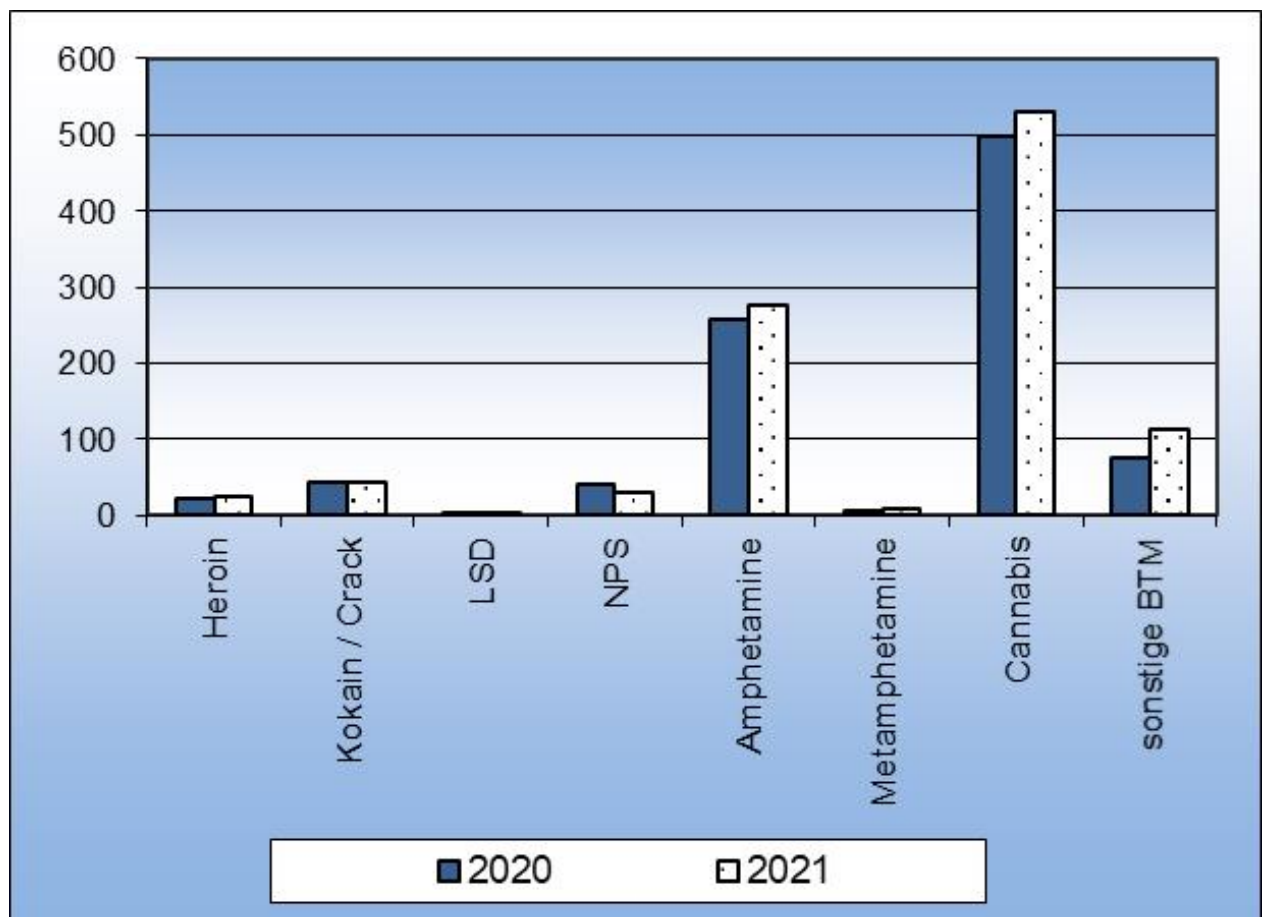


Abbildung 26: Grafische Darstellungen der Fallzahlen des illegalen Handelns und Schmuggelns von BtM

Rauschgifttote (Drogentote) - Polizeipräsidium Koblenz

Jahr	Tote insgesamt	Veränderung	Tote im Land Rheinland-Pfalz
2017	18	- 5	52
2018	21	+ 3	58
2019	17	- 4	43
2020	5	- 12	32
2021	12	+ 7	

Tabelle 27: Tabellarische Übersicht der Rauschgifttoten

Im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz waren im zurückliegenden Jahr zwölf Rauschgifttote zu beklagen, davon eine weibliche Person. Das Durchschnittsalter betrug 40 Jahre. Für das gesamte Land Rheinland-Pfalz liegen dem Polizeipräsidium Koblenz noch keine Zahlen vor.

4.13. Gewaltkriminalität – Summenschlüssel 892000

892000 Gewaltkriminalität umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 010000 Mord § 211 StGB
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
- 111000 Vergewaltigung und sex. Nötigung/Übergriffe §§ 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 233000 Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
- 234000 Geiselnahme § 239b StGB
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	2.274	+ 78	+ 3,6%	1.887	83,0%
2018	2.211	- 63	- 2,8%	1.863	84,3%
2019	2.258	+ 47	+ 2,1%	1.892	83,8%
2020	2.072	- 186	- 8,2%	1.791	86,4%
2021	1.776	- 296	- 14,3%	1.531	86,2%

Tabelle 28: Fallzahlen der Gewaltkriminalität

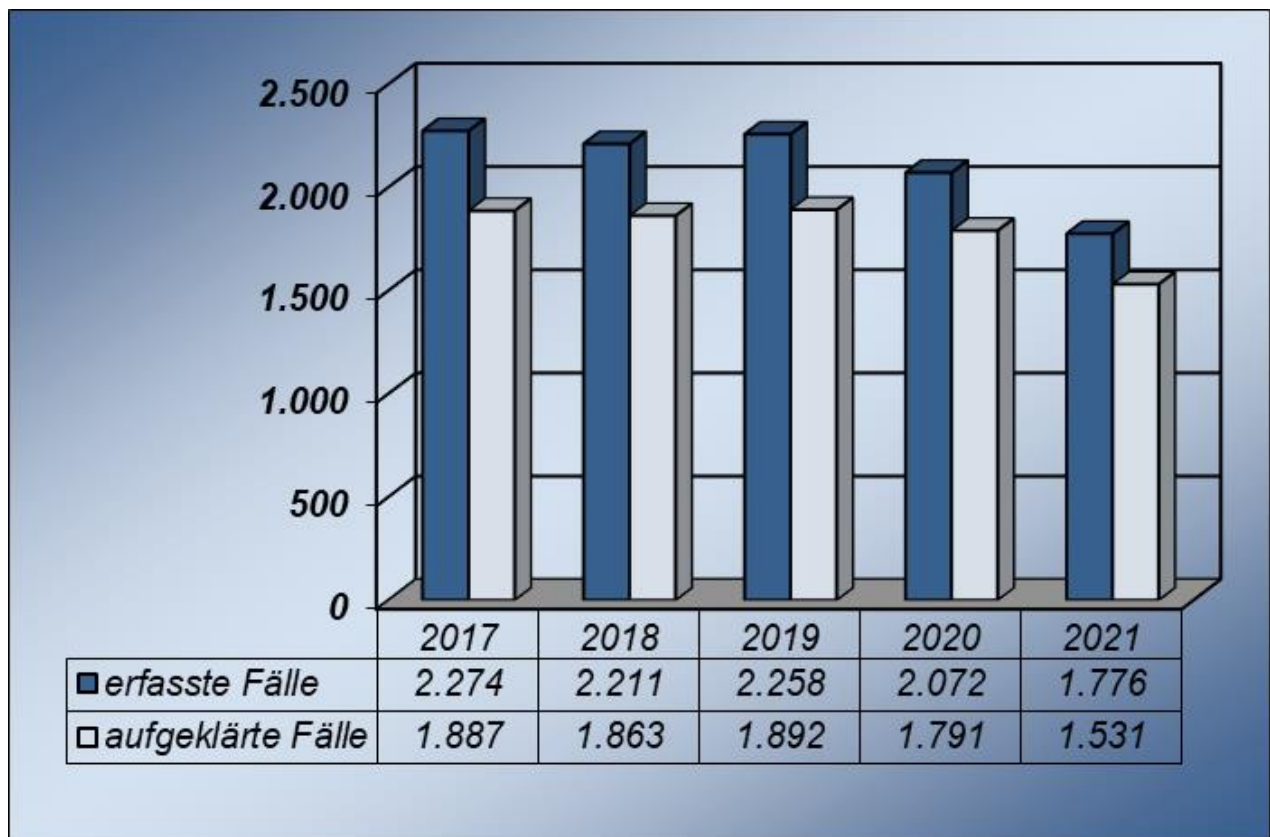


Abbildung 27: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Gewaltkriminalität

Die Gewaltdelikte sanken im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 Prozentpunkte auf insgesamt 1.776 Taten. Die entscheidende Einflussgröße für die Gewaltkriminalität ist die gefährliche und schwere Körperverletzung mit einem Anteil von 78,6 Prozent der Gesamtzahlen.

4.14. Gewalt im öffentlichen Raum

Gewalt im öffentlichen Raum ist kein fest definierter Summenschlüssel sondern wird zur Darstellung von Gewalttaten in der Öffentlichkeit aus vier Straftatenschlüsseln gebildet:

- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	4.532	- 544	- 10,7%	1.337	29,5%
2018	4.838	+ 306	+ 6,8%	1.349	27,9%
2019	5.017	+ 179	+ 3,7%	1.309	26,1%
2020	4.574	- 443	- 8,8%	1.358	29,7%
2021	5.351	+ 777	+ 17,0%	995	18,6%

Tabelle 29: Fallzahlen Gewalt im öffentlichen Raum

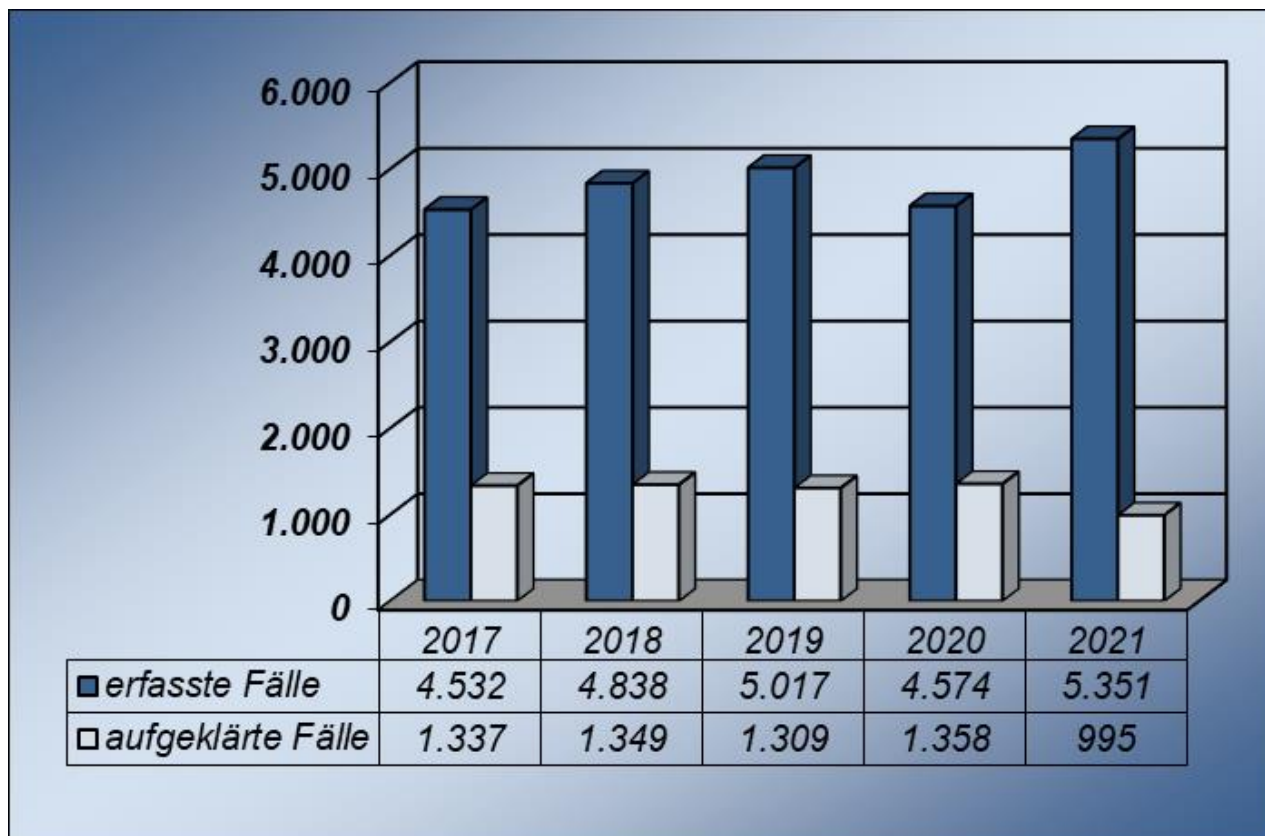


Abbildung 28: Grafische Darstellung der Fallzahlen Gewalt im öffentlichen Raum

Im Bereich der Gewalt im öffentlichen Raum wurden in 2021 steigende Fallzahlen registriert bei einem gleichzeitigen Rückgang der Aufklärungsquote. Mit 87,0 Prozent machen die "sonstige Sachbeschädigung auf Straßen Wegen oder Plätzen" den mit Abstand größten Anteil aus und sind auch maßgeblich für den Anstieg der Fallzahlen der Gewalt im öffentlichen Raum verantwortlich.

4.15. Wirtschaftskriminalität – Summenschlüssel 893000

893000 Wirtschaftskriminalität

Der Schlüssel 893000 ist kein reiner Summenschlüssel. Die Erfassung der Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung bei der Erfassung einer Straftat.

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.09.2014) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen, der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr sowie der Bestechlichkeit im Gesundheitswesen und der Bestechung im Gesundheitswesen,

6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.

Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	554	+ 55	+ 9,0%	535	96,6%
2018	442	+ 112	- 20,2%	432	97,7%
2019	473	+ 31	+ 7,0%	459	97,0%
2020	542	+ 69	+ 14,6%	533	98,3%
2021	574	+ 32	+ 5,9%	567	98,8%

Tabelle 30: Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität

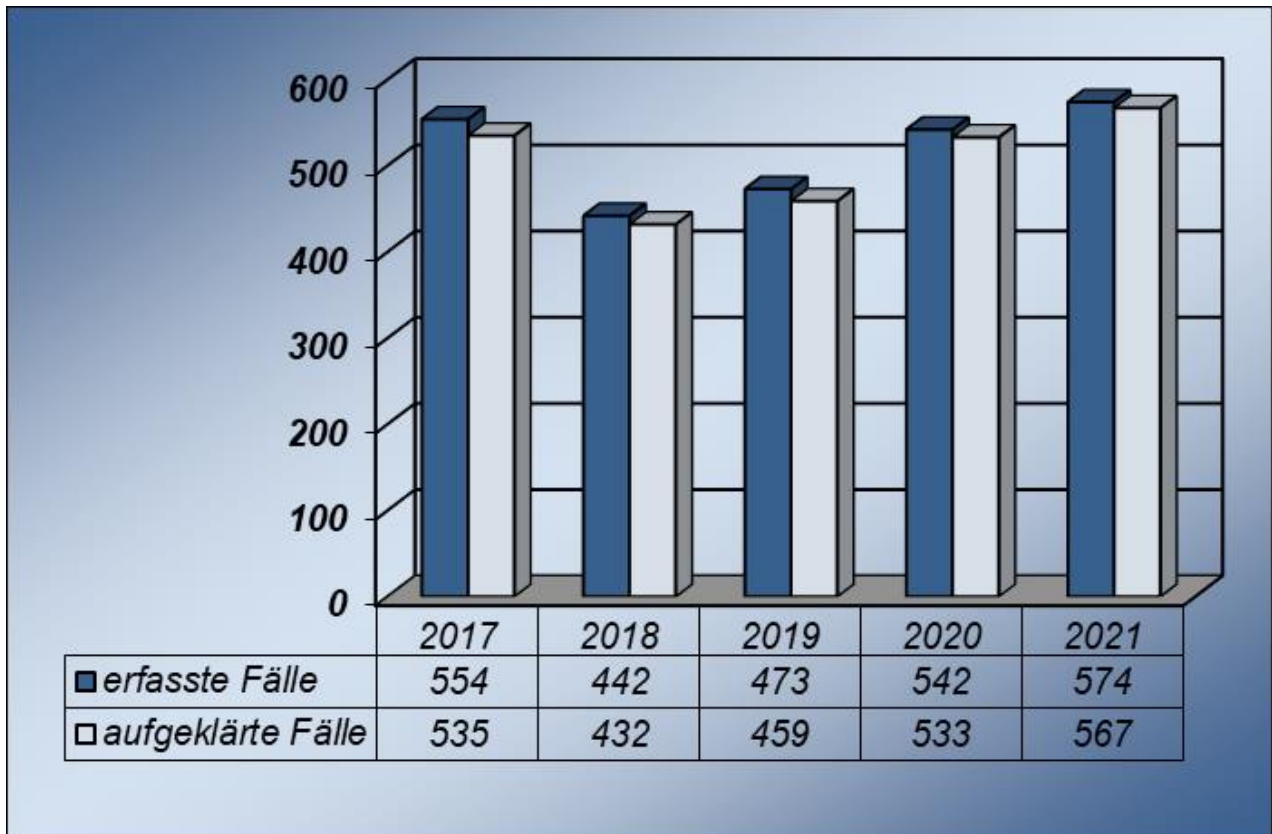


Abbildung 29: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität

Bei den Delikten der Wirtschaftskriminalität ist ein Zuwachs von 5,9 Prozentpunkte oder 32 Fällen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 98,8 Prozent.

4.16. Cybercrime – Summenschlüssel 897000

Der neu eingeführte Summenschlüssel 897000 umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 511120 Betrügerisches Erlangen von Kfz § 263a StGB
- 511212 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB
- 516300 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN
- 516520 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB
- 516920 Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB
- 517220 Leistungskreditbetrug § 263a StGB
- 517500 Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB
- 517900 Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten § 263a StGB
- 518112 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263a StGB

- 518302 Überweisungsbetrug § 263a StGB
- 543000 Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
- 674200 Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
- 678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei §§ 202a, 202b, 202c, 202d StGB

Aufgrund zahlreicher Änderungen können keine Vergleiche zu den Vorjahren gezogen werden.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2021	642	---	---	379	59,0%

Tabelle 31: Fallzahlen Cybercrime

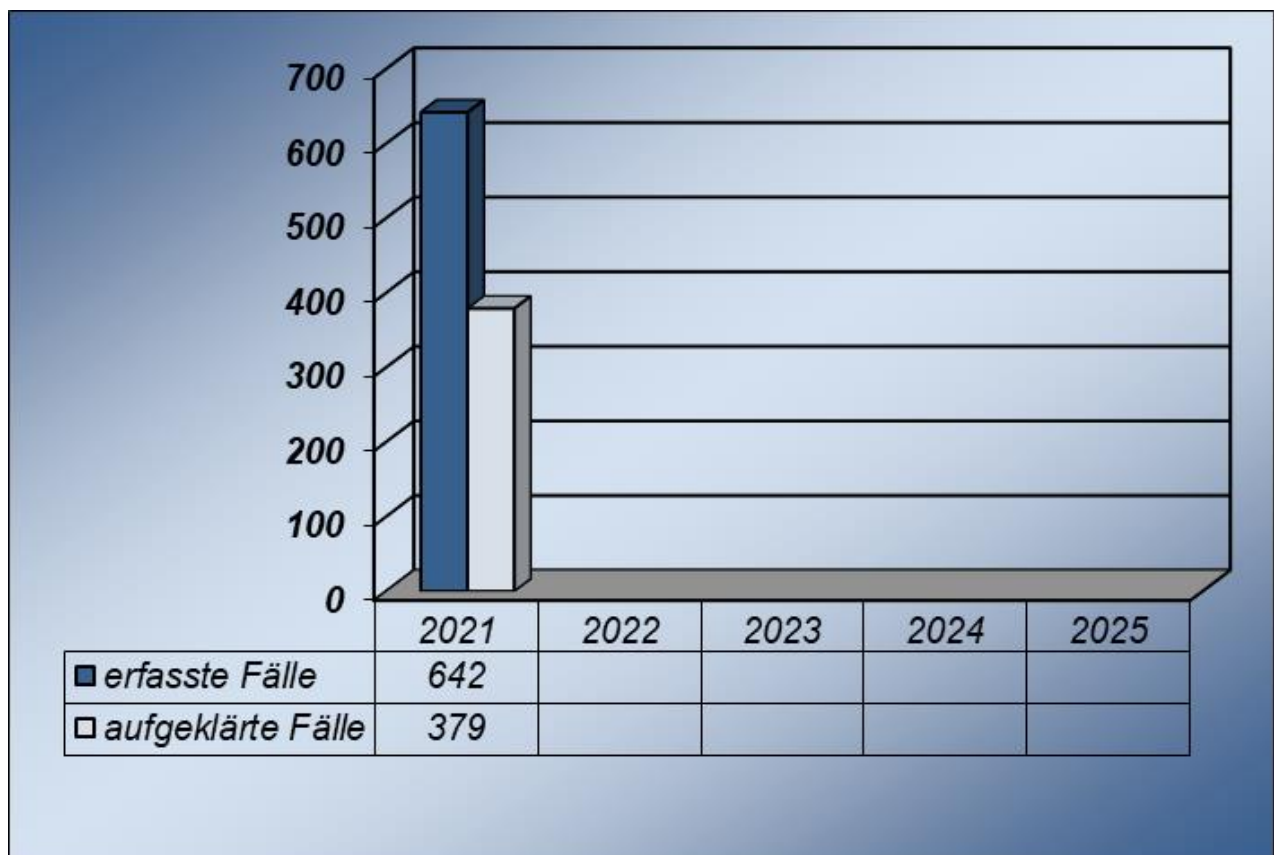


Abbildung 30: Grafische Darstellung der Fallzahlen Cybercrime

4.17. Umweltkriminalität – Summenschlüssel 898000

898000 Umweltkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 662000 Wilderei §§ 292, 293 StGB
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weiter Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln
(z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt-
und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	670	+ 62	+ 8,5%	375	56,0%
2018	646	- 24	- 3,6%	402	62,2%
2019	688	+ 42	+ 6,5%	433	62,9%
2020	726	+ 38	+ 5,5%	424	58,4%
2021	522	- 204	- 28,1%	307	58,8%

Tabelle 32: Fallzahlen der Umweltkriminalität

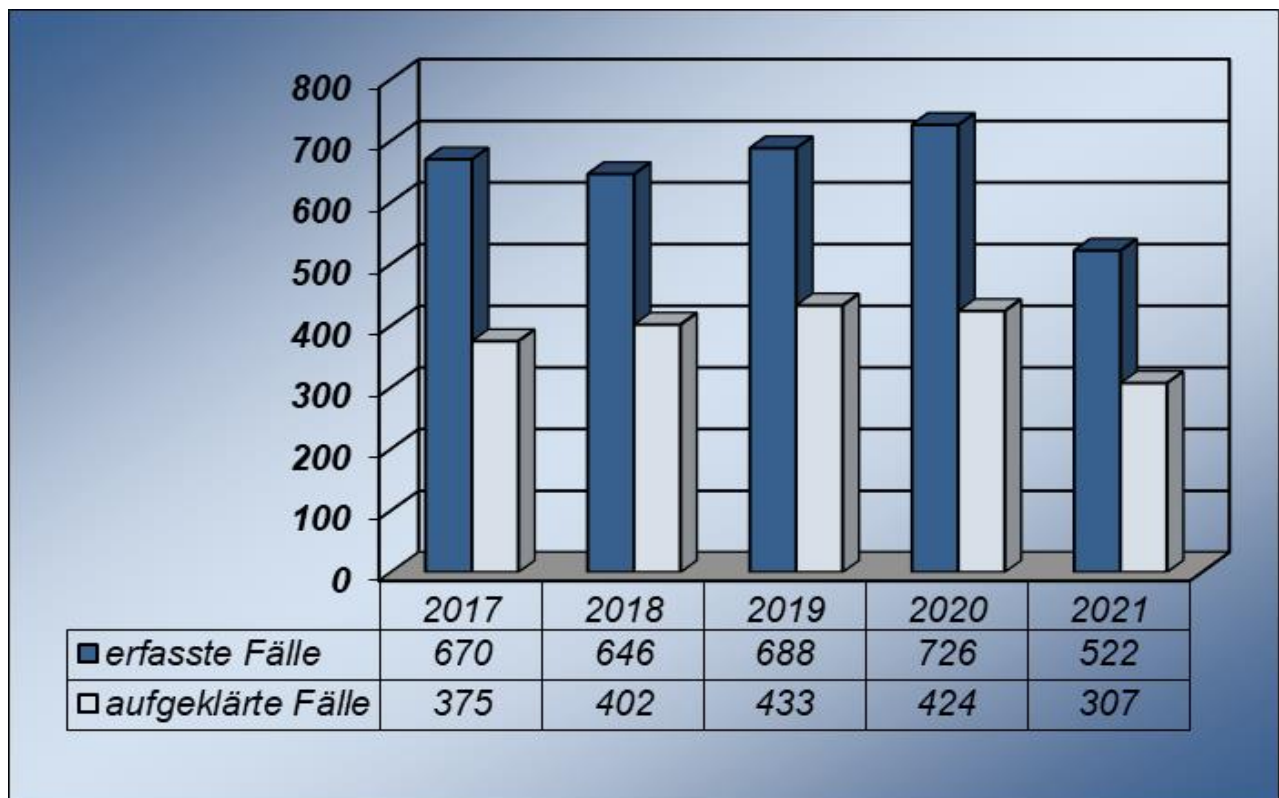


Abbildung 31: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Umweltkriminalität

Im Bereich Umweltkriminalität sanken die Fallzahlen um 28,1 Prozentpunkte auf 522 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg dabei um 0,4 Prozentpunkte auf 58,8 Prozent.

4.18. Straßenkriminalität – Summenschlüssel 899000

899000 Straßenkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 114000 Sexuelle Belästigung
- 115000 Straftaten durch Gruppen
- 132000 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt
- *00100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00700 Diebstahl von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch §§ 125,125a StGB
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %	Aufgeklärte Fälle absolut	Aufgeklärte Fälle in %
2017	12.404	+ 1.575	+ 11,3%	2.723	22,0%
2018	12.492	+ 88	+ 0,7%	2.640	21,1%
2019	12.705	+ 213	+ 1,7%	2.695	21,2%
2020	11.502	- 1.203	- 9,5%	2.645	23,0%
2021	11.695	+ 193	+ 1,7%	2.179	18,6%

Tabelle 33: Fallzahlen der Straßenkriminalität

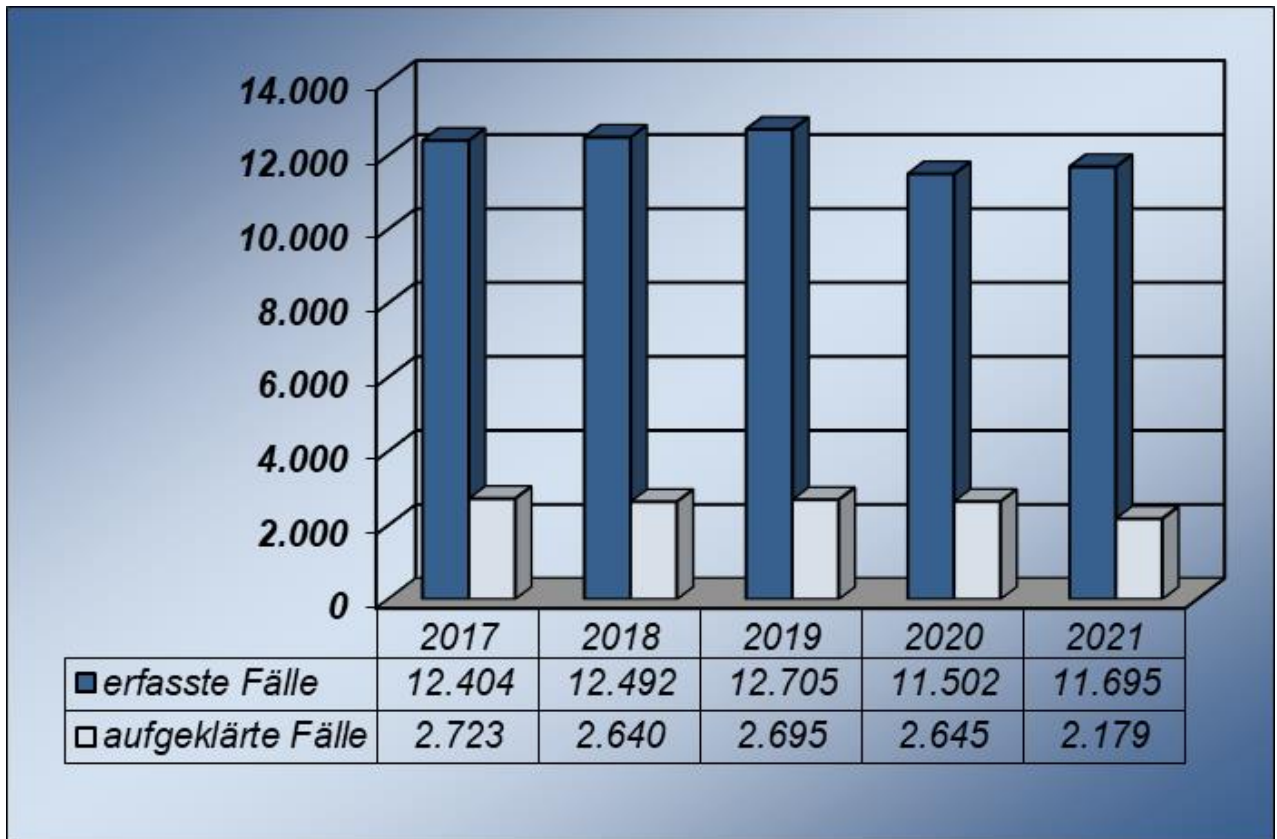


Abbildung 32: Grafische Darstellung der Fallzahlen der Straßenkriminalität

Im Verlauf des Jahres 2021 wurden im Bereich der Straßenkriminalität 1,7 Prozentpunkte oder 193 Fälle mehr registriert als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 18,6 Prozent. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Sachbeschädigungen zurück zu führen.

5. Tatverdächtige

5.1. Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

1. Kinder: bis unter 14 Jahren
2. Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahren
3. Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahren

Entwicklung der ermittelten Tatverdächtigen im Verhältnis zu Kindern/Jugendlichen/Heranwachsenden, untergliedert nach Altersgruppen und Geschlecht:

Tatverdächtige im Jahr 2017	Insgesamt	In %	Männliche TV	In %	Weibliche TV	In %
Insgesamt	32.954	100%	24.739	75,1%	8.215	24,9%
Kinder	921	2,8%	665	72,2%	256	27,8%
Jugendliche	3.022	9,2%	2.289	75,5%	739	24,5%
Heranwachsende	3.158	9,6%	2.506	79,4%	652	20,6%
Erwachsene	25.853	78,5%	29.285	74,6%	6.568	25,4%

Tabelle 34: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2017

Tatverdächtige im Jahr 2018	Insgesamt	In %	Männliche TV	In %	Weibliche TV	In %
Insgesamt	31.612	100%	24.100	76,2%	7.512	23,8%
Kinder	885	2,8%	688	77,7%	197	22,3%
Jugendliche	2.741	8,7%	2.087	76,1%	654	23,9%
Heranwachsende	2.980	9,4%	2.405	80,7%	575	19,3%
Erwachsene	25.006	79,1%	18.920	75,7%	6.086	24,3%

Tabelle 35: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2018

Tatverdächtige im Jahr 2019	Insgesamt	In %	Männliche TV	In %	Weibliche TV	In %
Insgesamt	30.950	100%	23.491	76,2%	7.459	23,8%
Kinder	892	2,5%	674	72,4%	218	27,6%
Jugendliche	2.642	8,0%	2.011	76,8%	631	23,2%
Heranwachsende	2.951	8,9%	2.419	80,4%	532	19,6%
Erwachsene	24.465	80,6%	19.387	75,8%	5.805	24,2%

Tabelle 36: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2019

Tatverdächtige im Jahr 2020	Insgesamt	In %	Männliche TV	In %	Weibliche TV	In %
Insgesamt	29.760	100%	22.676	76,2%	7.084	23,8%
Kinder	739	2,5%	535	72,4%	204	27,6%
Jugendliche	2.377	8,0%	1.825	76,8%	552	23,2%
Heranwachsende	2.662	8,9%	2.139	80,4%	523	19,6%
Erwachsene	23.982	80,6%	18.177	75,8%	5.805	24,2%

Tabelle 37: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2020

Tatverdächtige im Jahr 2021	Insgesamt	In %	Männliche TV	In %	Weibliche TV	In %
Insgesamt	27.371	100,0%	20.782	75,9%	6.589	24,1%
Kinder	752	2,7%	552	73,4%	200	26,6%
Jugendliche	2.093	7,6%	1.597	76,3%	496	23,7%
Heranwachsende	2.299	8,4%	1.842	80,1%	457	19,9%
Erwachsene	22.227	81,2%	16.791	75,5%	5.436	24,5%

Tabelle 38: Fallzahlen der Tatverdächtigen im Jahr 2021

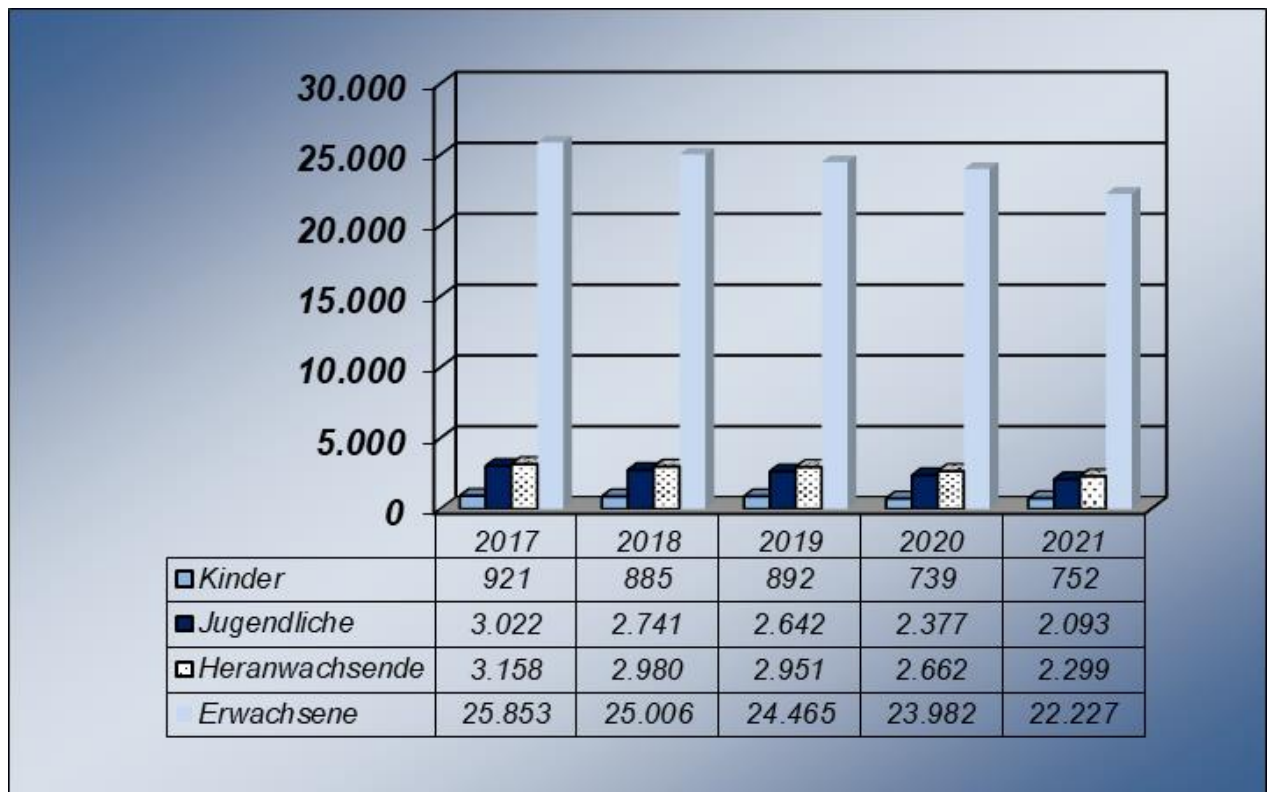


Abbildung 33: Fallzahlen der Tatverdächtigen 2017 bis 2021

5.2. Nichtdeutsche Tatverdächtige

Straftaten	TV 2020 insgesamt	nicht- deutsche TV 2020 insgesamt	nicht- deutsche TV 2020 in %	TV 2021 insgesamt	nicht- deutsche TV 2021 insgesamt	nicht- deutsche TV 2021 in %
Insgesamt	29.760	6.778	22,8%	27.371	6.622	24,2%
Straftaten gegen das Leben	30	4	13,3%	24	5	20,8%
Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung	861	166	19,3%	954	157	16,5%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persön- liche Freiheit	9.242	2.112	22,9%	8.337	1.851	22,2%
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.207	806	25,1%	2.687	722	26,9%
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	714	269	37,7%	703	266	37,8%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.874	1.564	26,6%	5.541	1.666	30,1%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	8.787	1.435	16,3%	7.958	1.442	18,1%
Strafrechtliche Nebengesetze	7.327	1.667	22,8%	6.661	1.629	24,5%

Tabelle 39: Fallzahlen der nichtdeutschen Tatverdächtigen 2020 und 2021 im Vergleich

Mit der Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt ging auch die Anzahl der ermittelten nicht-deutschen Tatverdächtigen zurück. Der prozentuale Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist jedoch um 1,4 Prozentpunkte gestiegen.

6. Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(gruppen) erfasst:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

6.1. Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht

Bevölkerungsgruppe	Opfer 2020 gesamt	Bevölkerung 2020	OGZ	Opfer 2021 gesamt	Bevölkerung 2021	OGZ	Zu-/Abnahme absolut	Zu-/Abnahme in %
Insgesamt	15.237	1.242.426	1.226	13.826	1.244.755	1.111	- 1.411	- 9,3%
Männlich	8.869	614.366	1.444	7.836	615.675	1.273	- 1.033	- 11,6%
Weiblich	6.368	628.060	1.014	5.990	629.080	952	- 378	- 5,9%
Kinder	902	155.092	582	871	157.574	553	- 31	- 3,4%
Jugendliche	1.099	46.130	2.382	904	45.456	1.989	- 195	- 17,7%
Heranwachsende	1.178	38.317	3.074	987	36.980	2.669	- 191	- 16,2%
21 bis unter 60-jährige	10.742	630.207	1.705	9.786	625.454	1.565	- 956	- 8,9%
60-Jahre und älter	1.316	372.680	353	1.278	379.291	337	- 38	- 2,9%

Tabelle 40: Fallzahlen der Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht

Die Betrachtung der Opfergefährdungszahl (OGZ) verdeutlicht die überdurchschnittliche Gefährdung von Jugendlichen und Heranwachsenden, Opfer einer Straftat zu werden. Das Risiko älterer Menschen dagegen ist relativ gering. Frauen haben statistisch ein geringeres Risiko Opfer einer Straftat zu werden als Männer.

6.2. Opfer untergliedert nach Delikten

2021 Opfer bei	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	21 Jahre bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	insgesamt
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	14	6	21
Sexualdelikte	224	123	92	312	21	772
Körperverletzungen	492	553	584	4.859	634	7.122
Raubdelikte	10	16	29	190	34	279
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	141	212	267	3.244	572	4.436

Tabelle 41: Fallzahlen der Opfer im Jahr 2021

Opfergefährdungszahl 2021	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	21 Jahre bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	insgesamt
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	2	2	2
Sexualdelikte	142	271	249	50	6	62
Körperverletzungen	312	1.217	1.579	777	167	572
Raubdelikte	6	35	78	30	9	22
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	89	466	722	519	151	356

Tabelle 42: Opfergefährdungszahlen im Jahr 2021

Das Opferrisiko bei den Körperverletzungen und den Straftaten gegen die persönliche Freiheit liegt deutlich über dem der anderen Delikte. Den höchsten Gefährdungsgrad haben Jugendliche und Heranwachsende im Bereich der Körperverletzungen.